



Handlungsprogramm Klima und Nachhaltigkeit

307 – Ressort Klima und Nachhaltigkeit



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
2.	Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK)	3
2.1	Klimaschutzmaßnahmen: Arbeitsprogramm European Energy Award (EEA).....	3
	Private Haushalte	6
	Industrie und GHD.....	8
	Effiziente Wärmeversorgung	8
	Erneuerbare Energien	10
	Mobilität.....	11
	Stadt als Vorbild	14
	Stadtentwicklung.....	15
	Bildung, Konsum und Lebensstile	16
	Übergreifende Maßnahmen.....	17
	Ergänzende Maßnahmen EEA	18
2.2	Klimaanpassungsmaßnahmen: European Climate Award (ECA)	19
	Klimafolgenanpassung	19
	Private Haushalte	20
	Industrie und GHD.....	21
	Stadtentwicklung.....	21
	Übergreifende Maßnahmen.....	22
	Ergänzende Maßnahmen ECA.....	23
3.	Stufenplan klimaneutral 2035.....	24
4.	Nachhaltigkeitsstrategie.....	24
4.1	Nachhaltigkeitsmaßnahmen.....	26
	Handlungsfeld 1: Nachhaltige Verwaltung.....	26
	Handlungsfeld 2: Lebenslanges Lernen & Kultur.....	32
	Handlungsfeld 3: Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften.....	41
	Handlungsfeld 4: Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft.....	50
	Handlungsfeld 5: Globale Verantwortung & Eine Welt.....	68
	Handlungsfeld 6: Wohnen & Nachhaltige Quartiere.....	76



1. Einleitung

Mit Ratsbeschluss vom 06.03.2023. (VO/0027/23) ergänzt durch Ratsbeschluss der Nachhaltigkeitsstrategie vom 05.09.2023 (Ersetzungsantrag VO/0592/23/1-Neuf.) hat die Politik die Vorlage eines gemeinsamen Handlungsprogramms für die Themenkomplexe Nachhaltigkeit, Klimaschutz (inklusive eines Klimastufenplans) und Mobilität gefordert.

Die genannten Themenkomplexe werden mit Beschluss des Doppelhaushaltes 2024/25 organisatorisch in einem neu einzurichtenden Ressort „Klima und Nachhaltigkeit“ mit der Organisationsbezeichnung 307 gebündelt. Daher ist eine Zusammenführung der Maßnahmen der einzelnen Themengebiete in einem Handlungsprogramm auch aus Sicht der Verwaltung wünschenswert und sinnvoll. Ausgenommen werden muss jedoch das derzeit in Bearbeitung befindliche Mobilitätskonzept, da dieser Prozess im Geschäftsbereich 1 im Ressort Straßen und Verkehr verantwortet wird. Im neuen Ressort 307 verankert sind lediglich die Themengebiete Elektromobilität, betriebliche Mobilität sowie Mobilitätsmaßnahmen aus dem IKSK.

Aufgrund der Komplexität und der unterschiedlichen Beschluss- und Bearbeitungsstände der einzelnen Themengebiete werden die dazugehörigen Maßnahmen in diesem Handlungsprogramm – ergänzt um Erläuterungen zu Hintergründen und den jeweiligen aktuellen Bearbeitungsständen und Problemstellungen – inhaltlich getrennt voneinander in folgender Reihenfolge dargestellt.

2. Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK)

Die Koordinierungsstelle Klimaschutz hat im Zeitraum Februar 2019 bis Mai 2020 das Klimaschutzkonzept mit integriertem Handlungsfeld Klimafolgenanpassung (IKSK) gemäß der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) mit Begleitung von 3 Büros erstellt.

Im Rahmen eines sehr umfangreichen Beteiligungsprozesses (u.a. 2 große Veranstaltungen für die Öffentlichkeit, Fachworkshops zu den 9 Handlungsfeldern, zahlreiche Fachgespräche und Telefoninterviews, Online-Bürgerbeteiligung) wurden zahlreiche Maßnahmensteckbriefe erarbeitet. Diese Maßnahmenideen wurden in einem stetigen Rückkopplungsprozess zwischen der Verwaltung, den Gutachtern, der Fachebene und dem prozessbegleitenden Projektbeirat (mit Vertreter*innen u.a. aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft usw.) über die gesamte Laufzeit hinweg weiterentwickelt und im Rahmen der Online-Bürgerbeteiligung zur Diskussion gestellt. Am 22.06.2020 wurde im Rat der Stadt Wuppertal die Umsetzung des IKSKs beschlossen (VO/0549/20). Auf Basis dieses Maßnahmenprogramms IKSK hat die Verwaltung die Förderung von Klimaschutzmanager*innen beantragt.

Für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes ist der Zeitraum 01.09.2021 bis 31.08.2024 vorgesehen, (Förderkennzeichen: 67K15165). Seit dem 01.09.2021 wird die Koordinierungsstelle Klimaschutz von 5 Klimamanager*innen unterstützt, deren Aufgabe es ist, ausgewählte Maßnahmen des Konzepts in die Tat umzusetzen. Nicht alle im Rahmen der Beteiligungsformate vorgeschlagenen Maßnahmenideen sind für eine Umsetzung im Rahmen des Klimamanagements geeignet, werden aber zum überwiegenden Teil mittel- bis langfristig im Fokus bleiben oder begleitend zum Klimamanagement in die Arbeitsprozesse eingearbeitet werden.



Ende der offiziellen Projektlaufzeit Klimamanagement ist der 31.08.2024, die Verlängerung der Projektlaufzeit Klimamanagement bis zum 28.02.2025 wurde aufgrund eingetretener Vakanzen beantragt und zwischenzeitlich gewährt.

Teilnahme am European Energy Award (EEA) und European Climate Adaption Award (ECA)

Die Einführung eines Klimaschutz-Controllings ist eine unverzichtbare förderrechtliche Voraussetzung für das Antragsverfahren zum Klimamanagement. Die Stadt Wuppertal nimmt seit dem 01.08.2021 an dem European Energy Award (EEA) und seit dem 01.10.2021 an dem European Climate Adaption Award (ECA) teil. Der EEA wird angewendet zum Monitoring der Fortschritte im Bereich der Klimaschutzaktivitäten und der ECA im Bereich der Klimaanpassungsaktivitäten. Diese beiden Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren ermöglichen es Kommunen, regelmäßig zu erfassen, in welchen Bereichen der Verwaltung Klimaschutz- und Klimaanpassungsaktivitäten stattfinden und inwiefern diese wirksam sind.

Gemeinsam mit den interdisziplinären Steuerungsteams des EEA und ECAs wurde zu Beginn des Prozesses eine Klimawirkungsanalyse (KWA) und eine Ist-Analyse erarbeitet. Es folgte die gemeinsame Entwicklung eines integrierten EEA und ECA-Arbeitsprogramms auf Grundlage der Maßnahmen des IKSKs. Als Controlling-Instrument für die Umsetzung der Maßnahmen des IKSK wurden diese in das Arbeitsprogramm EEA und ECA übertragen und weiterentwickelt.

Das Arbeitsprogramm EEA und ECA wurde am 06.03.2023 im Rat der Stadt Wuppertal beschlossen (VO/1733/23). Die Maßnahmen des Arbeitsprogramms werden bis Herbst 2025 systematisch umgesetzt. Die Teammitglieder werden im EEA und ECA-Prozess durch eine prozessbegleitende Beratung unterstützt. Jährlich führt die Verwaltung ein internes Audit durch. Über die Teilnahme an dem EEA und ECA wird regelmäßig in Form von Sachstandberichten berichtet (VO/0095/21, VO/0525/22, VO/1733/23).

Am Ende des 4-Jahre-Zyklus Oktober 2025 wird von einer akkreditierten Auditorin bzw. einem akkreditierten Auditor eine externe Erfolgskontrolle durchgeführt. Nach Ablauf des ersten externen Audits soll erneut entschieden werden, ob die Verfahren EEA und ECA weitergeführt werden. Bei einem positiven Beschluss wird wieder eine Ist-Analyse durchgeführt und ein richtungsweisender Vier-Jahres-Plan erarbeitet.

Für die Teilnahme am EEA besteht keine Förderung, für die Teilnahme am ECA hingegen wird die Stadt vom Land Nordrhein-Westfalen mit einer Förderung in Höhe von 90% unterstützt. Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt eine Zuwendung auf der Grundlage der Richtlinie „Durchführung eines kommunalen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahrens zur Klimafolgenanpassung“.

In der folgenden Tabelle sind alle beschlossenen Maßnahmen des Arbeitsprogramms EEA und ECA aufgelistet. Einige Maßnahmen beinhalten Klimaschutz- sowie Klimaanpassungsaktivitäten. Aufgrund dessen werden diese Maßnahmen jeweils im EEA und ECA Arbeitsprogramm aufgelistet. Die Nummerierung der Maßnahmen wurde aus dem IKSK übernommen. Zudem wurden die Mobilitätsmaßnahmen zur betrieblichen Mobilität und Elektromobilität in der Tabelle ergänzt.



Es wird nach Möglichkeiten gesucht, die Finanzierung der Maßnahmen sicherzustellen, u.a. wird zu passenden Fördervorhaben recherchiert und nach Kooperationspartnern gesucht. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir für die Finanzierung der Maßnahmen auf unsere eigenen Finanzmittel aus dem 14-Punkte-Paket zugreifen (PSP-Element: 2.56.05.02.0.2.OXX/DR9_003). In der Tabelle werden die Fördersummen und der zu leistende Eigenanteil benannt.

2.1 Klimaschutzmaßnahmen: Arbeitsprogramm European Energy Award (EEA)

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Feder-führung	interne Be-teiligte	externe Be-teiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
Private Haushalte								
2.1	Schaffung und Bekanntmachung von Beratungsangeboten zur Minderung des Energieverbrauchs in privaten Haushalten	Umsetzung von Beratungsangeboten, Anzahl durchgeführter Beratungen, Umsetzung der Kampagne, Rückgang der säumigen Energieschuldner*innen bzw. Rückgang der Stromsper-rungen	307	./.	Caritas	angestoßen durch KSM		begonnen
2.2	Ergänzung vorhandener Informations- und Beratungsangebote rund um energetische, klimagerechte Sanierung durch ehrenamtliches Engagement	Veröffentlichung von Informations- und Beratungsangeboten auf der städtischen Internetseite; Ratsbeschluss zur Initiierung des Projekts "KlikKS" in Wuppertal; Anzahl der aktivierten Klimaschutz*patinnen in Wuppertal; Aktivitäten von Klimaschutzpat*innen	307	./.	./.	angestoßen durch KSM		Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)
2.3	Informationsangebote zu Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen an privaten Wohngebäuden	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen, Anzahl der Teilnehmer*innen	307	106	WSW, WV	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
2.4	Förderprogramm zur energetischen Sanierung	Aus den Mitteln der Billigkeitsrichtlinie des Landes NRW wird ein Förderprogramm zur energetischen Sanierung aufgelegt	307	./.	./.	angestoßen durch KSM	432.691,92 Euro aus der Billigkeitsrichtlinie 2 (Erlass zur Kompensation von Schäden in Folge ausgebliebener Investitionen in den Klimaschutz in den Kommunen durch die Corona-Pandemie)	begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
2.5	Schaffung von Bildungsangeboten für Privatpersonen zu den Themen energetische Sanierung, erneuerbare Energien, Hitze- und Starkregenschutz	Anzahl durchgeführter Bildungsangebote, Anzahl der Teilnehmer*innen	307	./.	Bergische VHS, Verbraucherzentrale NRW, Klimanetzwerk Wuppertal	angestoßen durch KSM		vollständig erbracht / abgeschlossen
2.6	Initiierung von integrierten Quartiersprojekten	Anzahl umgesetzter Gesprächsrunden, Beantragung von Fördermitteln	307	001.11, 101.21	NRW.Energy4Climate, Verbraucherzentrale NRW, s. https://guteslebenwuppertal.de/partner/	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
2.7	Durchführung von Visions-Workshops zur Entwicklung von Zukunftsbildern von Quartieren	Erstellung Konzept, Anzahl durchgeführter Workshops	307	./.	u. a. Bürgerforum Oberbarmen e.V., Idealwerk gGmbH, Quartiersbüro 422, s. https://guteslebenwuppertal.de/partner/	angestoßen durch KSM		vollständig erbracht / abgeschlossen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Feder-führung	interne Be-teiligte	externe Be-teiligte	VK	Sachmittel	Status Umset-zung
2.8	Werkzeugkasten von Angeboten zur Unterstützung der Umsetzung von Quartiersprojekten	Abstimmung von Unterstützungs-an-geboten, Bekanntmachung / Öffent-lichkeitsarbeit, Anzahl umgesetzter Unterstützungsangebote	307	001.11,	./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abge- schlossen
Industrie und GHD								
3.7	Durchführung einer Kampagne für die klimafreundliche Dachflächen- nutzung	Abstimmung mit lokalen Akteuren Durchführung von Informations-ver- anstaltungen Durchführung von Beratungen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen
3.8	Mitwirkung an der Entwicklung nachhaltiger Gewerbegebiete	Etablierung einer Beteiligung von Klima und Nachhaltigkeit an der Ent- wicklung nachhaltiger Gewerbege- biete	307		./.	angestoßen durch KSM		Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, in- haltlich ange- passt, neu)
Effiziente Wärmeversorgung								
4.1	Aufbau einer strategischen Energie- planung & Identifizierung von Chan- cenräumen für eine effiziente Wärme- und Kälteversorgung	Überführung der GIS-Karten in ein institutionalisiertes Planungstool Dauerhafte Anwendung und Fort- schreibung Anzahl abgeleiteter Pro- jekte und Kooperationen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
4.2	Gremium zur Abstimmung und Einbindung der Wärmeversorgung in die Arbeit der Verwaltungsabteilungen	Regelmäßige Teilnahme der relevanten Akteure an den Gremiumssitzungen.	307		./.	angestoßen durch KSM		Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)
4.3	Identifizierung von Eignungsgebieten für Fernwärme im Stadtgebiet	Identifizierung von Übereinstimmungen bei vorhandenen Potenzialen sowie Gebieten mit hohen Wärmeabnahmen und bisheriger Versorgung durch fossile Energieträger.	307		./.	angestoßen durch KSM		Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)
4.5	Strategischer Ausbau des Fernwärmenetzes und Beratungsoffensive für Neukunden	Identifizierung des Potenzials und tatsächlich umgesetzte Neuanschlüsse. Anzahl der durchgeführten Beratungen sowie Umwandlung in Neukunden für die Fernwärme.	307		./.	angestoßen durch KSM		Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)
4.8	Erstellung einer Kältemarktanalyse und Handlungsprogramm für mehr Energieeffizienz in der Kälte	Erstellung der Marktanalyse wurde abgeschlossen. Erste Formate zur Information und Beratung wurden entwickelt. Ggf. Einholung von Feedback der Nutzer*innen aus der Zielgruppe GHD zur Verbesserung der Angebote.	307		./.	angestoßen durch KSM		Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
4.11	Ansprache privater Haushalte zum Heizungstausch mit Schwerpunkt erneuerbare Energien		307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen
Erneuerbare Energien								
5.1	Bereitstellung von Informationen zur Weiternutzung von Photovoltaik-Anlagen, die nach 20 Jahren aus der EEG-Förderung fallen	Feststellung der wichtigsten Aspekte für einen Weiterbetrieb von Photovoltaik-Altanlagen; Durchführung einer Informationsveranstaltung mit lokalen Kooperationspartnern zu Handlungsoptionen bei PV-Anlagen, die aus der EEG-Förderung fallen; Öffentlichkeitsarbeit	307		./.	angestoßen durch KSM		vollständig erbracht / abgeschlossen
5.3	Erarbeitung möglicher Maßnahmen zur Umsetzung einer Solaroffensive	Maßnahmen und Fokusräume für die Solaroffensive wurden benannt; Anzahl initiiertes Maßnahmen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen
5.4	Denkmalschutzaufgaben bei der energetischen Sanierung und Modernisierung von Gebäuden und dem Einsatz von PV und Solarthermie	Durchführung der Auftaktveranstaltung und der regelmäßigen Abstimmungstreffen Anzahl Teilnehmer offene Bau-stelle/Infoveranstaltungen/ Workshops Pilotprojekt(e) Ausarbeitung der Inhalte für Broschüre Veröffentlichung der Broschüre	307			angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Feder-führung	interne Be-teiligte	externe Be-teiligte	VK	Sachmittel	Status Um-setzung
Mobilität								
6.1	Erarbeitung von langfristigen Leitlinien und Zielen einer klimaschonenden Mobilität in Wuppertal	Initiierung einer Arbeitsgruppe, Anzahl durchgeführter Treffen, Ausarbeitung von Leitlinien und Zielen, Beschluss und Veröffentlichung, Anzahl öffentlicher Veranstaltungen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
6.3	Information, Marketing und Netzwerkarbeit zu Elektro- und Wasserstoffmobilität	Erweiterung der Microsite, Anzahl und Umfang eingestellter Informationen, Umsetzung der Kampagne	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
6.4	Motivationskampagne zur Nutzung des klimaschonenden Umweltverbundes	Anzahl umgesetzter Veranstaltungen, Anzahl teilnehmender Personen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
6.5	Unterstützung des Verleihs von Fahrrädern und (Lasten-) Pedelecs oder weiterer Sharingsysteme	Anzahl verliehener Pedelecs/(Lasten-)Räder pro Jahr, Anzahl der Nutzer*innen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
6.6	Fußgängerverkehr stärken	Anzahl durchgeführter Aktionen und Veranstaltungen pro Jahr, Anzahl der Teilnehmer*innen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
6.10	Unterstützung und vorliegender Konzepte und Erarbeitung neu zu erstellender Konzepte im Sinne des Klimaschutz	Anzahl der Beteiligungen des Klimamanagements im Rahmen von Konzepten	307			angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
6.10.1	Erarbeitung Kommunales Elektromobilitätskonzept	Erstellung Konzeptbericht mit Fuhrparkanalyse und Maßnahmen	307	ESW sowie alle weiteren LE mit dienstlichen Fahrzeugen bzw. dienstlich genutzten Privat-PKW	Beauftragtes Büro (EcoLibro)	angestoßen durch KSM	112.931,00 €, davon 90.344,80 € Fördermittel	Beauftragt und Bearbeitung begonnen
6.12.2	Erstellung eines Standortkonzeptes und einer Ausbaustrategie für die öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur	Anzahl der genehmigten und angeschlossenen Ladepunkte	307	WSW GMW 102 104 404 870	Beauftragtes Büro DMT Energy Engineers GmbH	angestoßen durch KSM	63.903,00 €, davon 45.210,00 € Fördermittel	Beauftragt und Bearbeitung begonnen
6.13	Installation von Mobilstationen und Fahrradgaragen	Anzahl geplanter und umgesetzter Mobilstationen und Fahrradgaragen pro Jahr	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
6.14	Probierangebote zu klimaschonender Mobilität	Anzahl genutzter Probierangebote pro Jahr	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
6.15	Pilotprojekt zur Reduktion von „Elterntaxis“	Anzahl der Schüler, die zu Fuß, mit dem Rad oder ÖPNV kommen. Befragung von Schülern, Eltern und Lehrern.	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
6.16	Niederschwellige Maßnahmen für einen klimaschonenden Schulweg	Anzahl der Schüler, die zu Fuß, mit dem Rad oder ÖPNV kommen. Anzahl der teilnehmenden Schulen. Befragung von Schülern, Eltern und Lehrern.	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
6.17	Installation von Radabstellanlagen an Schulen, Sportstätten und anderen öffentlichen Einrichtungen	Anzahl installierter Abstellanlagen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen



Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Feder-führung	interne Be-teiligte	externe Be-teiligte	VK	Sachmittel	Status Umset-zung
Stadt als Vorbild								
7.1	Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltauswirkungen von Dienstreisen und Dienstgängen	Einstellung von Informationen ins Intranet, Umsetzung von Informationsveranstaltungen bzw. Gesprächen mit Ressort- und Bereichsleitern, Fortschreibung von Dienstvereinbarungen, Anzahl vermiedener und mit ÖPNV zurückgelegter Dienstreisen und -gänge pro Jahr, vermiedene Fahrzeug-Kilometer pro Jahr	307	404.3, 404.34	./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
7.2	Informationsmaßnahmen zur Steigerung der Motivation zur Nutzung des Umweltverbunds	abgeschlossene Planungen, Anzahl umgesetzter Veranstaltung, vermiedene Pkw-Kilometer pro Jahr	307	106.02, 104	Gute Wege Klima-Pendel-Challenge, ACE	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
7.5	Unterstützung der Umsetzung von Maßnahmen für eine klimaschonende und faire Beschaffung des Ressorts Umweltschutz	Abstimmung relevanter Produkte mit Beschaffungsstellen, Einstellung von Informationen ins Intranet, Anzahl durchgeführter klimaschonender Beschaffungsvorgänge	307	106.02, 306, 404.1	Engagement global	angestoßen durch KSM		begonnen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Feder-führung	interne Be-teiligte	externe Be-teiligte	VK	Sachmittel	Status Umset-zung
7.6	PV-Ausbau auf kommunalen Liegen-schaften	Ratsbeschluss des PV-Ausbaus, Klä-rung der Finanzierung, jährlich in-stallierte Fläche der PVModule [m ²], jährliche zusätzliche PVStromerzeu-gung [kWh/a], erzeugte THGMinde-rung [t/a]	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen
7.8	Entwicklung einer Strategie zur kli-mafreundlichen Mobilität an kom-munalen Liegenschaften	Anzahl der Treffen der Arbeits-gruppe, Erstellung der Strategie, Be-schluss durch den Rat, Anzahl umge-setzter Maßnahmen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen
7.9	Green IT	Verminderung des Endenergiever-brauchs für IT [kWh/a], Anzahl der Gespräche, Anzahl der in die Umset-zung gehenden Projekte	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abge-schlossen
Stadtentwicklung								
8.1	Leitbild, Leitlinien und Planungs-grundsätze für eine klimaange-passte, Klimaschutzgerechte Stadt	Erstellung einer Vorlage, Vorberei-tung eines Ratsbeschlusses	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abge-schlossen
8.7	rechtliche Grundlagen für die Veran-kerung von Klimaschutz- und anpas-sungsrelevanten Bestimmungen in der Stadtentwicklung	Zusammenstellung einer Sammlung von rechtlichen Grundlagen, Anzahl der durchgeführten internen Work-shops	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen
8.11	Parkraummanagement für Neubau und Bestand	Fertigstellung Parkraumkonzept, Be-schluss der Umsetzung durch den Rat	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen



Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Feder-führung	interne Be-teiligte	externe Be-teiligte	VK	Sachmittel	Status Umset-zung
Bildung, Konsum und Lebensstile								
9.1	Klimagesunden Ernährung in Kita- und Schulmensen sowie städtischen Einrichtungen mit regionalen Bioproducten	Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen
9.6	Schülerfirmen initiieren und begleiten	Anzahl der teilnehmenden Schulen. Umgesetzte Geschäftsideen und Absatz von Produkten bzw. Dienstleistungen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen
9.7	Reallabor mit privaten Haushalten zu Klimaschutz im Alltag umsetzen	Erzielte Einsparungen der teilnehmenden Haushalte.	307			angestoßen durch KSM		begonnen
9.9	Unterstützung der Fortführung des "Tags des guten Lebens" in Wuppertal	Anzahl der Teilnehmer und teilnehmender Organisationen.	307			angestoßen durch KSM		vollständig erbracht / abgeschlossen
9.10	Prozess- und Organisationsform zur Umsetzung von Projekten im Bereich Klima und Nachhaltigkeit in Kooperation mit weiteren lokalen Akteuren	Ziel ist es, durch die Teilnahme an einem Forschungsprojekt zum Thema Organisationsformen in Städten und Kommunen, eine geeignete Umsetzungsmöglichkeit für Projekte mit wichtigen lokalen Akteuren auf den Weg zu bringen.	307			angestoßen durch KSM		Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)
9.11	Veränderungsprozesse über Kunst und Kultur	Anzahl der durchgeführten Projekte und Aktivitäten im öffentlichen Raum sowie Anzahl der Kooperationspartner	307		./.	angestoßen durch KSM		vollständig erbracht / abgeschlossen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
Übergreifende Maßnahmen								
10.2	Weiterentwicklung und Konkretisierung des Leitbildes und der Strategie für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bis 2050	Initiierung einer Arbeitsgruppe, Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes und Zielverständnisses, Klärung wichtiger Meilensteine der Strategie, Beschluss und Umsetzung	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
10.3	Controlling der Umsetzung des Handlungsprogramms	Regelmäßige Umsetzung des Controllings, Nachsteuerung bei Optimierungsbedarf	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
10.4	Umsetzung eines kommunalen Fonds für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen in Wuppertal	Erstellung eines Fonds, Maßnahmen der ÖA, bei Vereinsgründung: Sitzungen pro Jahr, Einzahlung pro Jahr [EUR/a], Anzahl finanzierter Maßnahmen, verursachte THG-Minderung der Maßnahmen [t/a]	307			angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
10.5	Recherchen zu umsetzungsrelevanten Rahmenbedingungen und Fördermitteln	Beantragung von Fördermitteln, THG Einsparung durch Umsetzung von Projekten [t/a]	307	103	./.	angestoßen durch KSM	in Kooperation mit jeweiligen LE wurde Akquirierung von Fördermitteln initiiert, insgesamt: 3.136.315,54 Euro	begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
10.6	Entwicklung und Umsetzung eines Gesamtkonzeptes für Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungs-kommunikation	Festlegung eines Slogans, Anzahl umgesetzter Kampagnen pro Jahr	307	./.	./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
10.7	Veranstaltungen zur Stärkung der Wahrnehmung der Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	Anzahl umgesetzter Veranstaltungen pro Jahr, Anzahl der Teilnehmer*innen	307	001.11, 104, 106.02	u. a. Bergische VHS, Verbraucherzentrale NRW, Klimanetzwerk Wuppertal, Zentrum KlimaAnpassung, NRW.Energy4Climate, das Landeszentrum Gesundheit NRW, die Kommunal Agentur NRW, LANUV NRW, Stadt Remscheid, Stadt Solingen	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
10.12	Vernetzung zum Thema Klimaschutz in Kunst und Kultur als Grundlage für künftige Kooperationen	Unterzeichnung der Culture4Climate Nachhaltigkeitsdeklaration; Vernetzung von Kulturschaffenden, Kultureinrichtungen und Akteur*innen der Verwaltung	307		./.	angestoßen durch KSM		Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)
Ergänzende Maßnahmen EEA								
11.1	Klima- und Umweltstandards in der Bauleitplanung	Vorlage zu den „Klima- und Umweltstandards in der Bauleitplanung“ ist fertiggestellt.	307	105, 106	./.	./.	./.	Politischer Beschluss steht noch aus.
11.2	Klimaorientierte Entwicklung Pflanzhof Nissen	Pflanzhof-Quartier Nissen Gelände – Städtebaulicher Wettbewerb unter Berücksichtigung von Klimaschutz und –Anpassungsaspekten	105	307	./.	./.	./.	Aufstellungsbeschluss für den B-Plan erfolgt Die Fachgutachten werden eingeholt und anschließend ausgewertet.

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
11.3	klimaneutrale Aufstellung der städtischen Alten- und Pflegeheime	Erstellung von Energiekonzepten für eine energieeffiziente Strom- und Wärmeversorgung der APH Standorte	APH	./.	./.	./.	Beantragung der Fördermittel des EFRE Fonds ist geplant, Mittelbeantragung erfolgte zum Förderprogramm AnpaSo (für die Klimaanpassungs- und Energiekonzepterstellung dreier Standorte) Bewilligung ausstehend. Fördermanagement und Eigenanteil wird vom APH selbst getragen	fortlaufend
11.4	Lademöglichkeiten E-Auto und Lademöglichkeiten E-Bike auf dem Zooparkplatz	Ausbau der E-Lademöglichkeiten auf dem Zoo Parkplatz wird angestrebt.	215	./.	./.	./.	Kostenberechnung noch nicht vorliegend	fortlaufend
11.5	Erstellung eines Fahrplans "klimaneutrale städtische Gebäude"	Begutachtung der Gebäude- und Techniksубstanz mit Beratung und Konzepterstellung eines Investitions- und Sanierungsfahrplan hin zur Klimaneutralität	GMW	./.	./.	./.	Investitionskostenschätzung ca. 1.000.000 EUR, keine Betriebskosten (nur Beratungskosten)	fortlaufend
11.6	Verringerung der Wärmeträgermedien Gas und Öl am Gesamtverbrauch	Heizungsaustauschprogramm (ergibt sich aus Maßnahme 11.5)	GMW	./.	./.	./.	Kostenschätzung ca. 1.000.000 EUR pro Jahr keine zusätzlichen Betriebskosten	fortlaufend

a. Klimaanpassungsmaßnahmen: European Climate Award (ECA)

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Feder-füh-rung	interne Be-teiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umset-zung
Klimafolgeanpassung								
1.1	Kombination von innovativen Straßenbegrünungssystemen mit Regenwasserbewirtschaftung	Zahl der Neupflanzungen mit innovativen Systemen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
1.8	Umgang mit Wasser in den Innenstädten	Anzahl der geplanten und umgesetzten Maßnahmen, infolgedessen Steigerung der Aufenthaltsqualität und Vermeidung von Wasserschäden	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
1.16	Ausarbeitung und Umsetzung eines Hitzeaktionsplans	Netzwerkaufbau, Einbindung wichtiger Akteure, Erstellung des Plans	307	201.5, 304.14, 202, 200.5, 305.8, APH.23; 001.11, 005, 215, 208.2, 101, 209, 106.2, 404, 401	Beauftragtes Büro green adapt Gesellschaft für Klimaanpassung mbH/ Gesellschaft für sozioökonomische Forschung (GSF); Weiterhin: GMW, Wirtschaftsförderung, Wupperverband, WSW, WMG, APH	angestoßen durch KSM	58.000,00 Euro Fördermittel LANUV	begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
1.17	Warn-App Nina auf alle Diensthandys	Installation auf allen Diensthandys	307	402	./.	angestoßen durch KSM		vollständig erbracht / abgeschlossen
1.18	Verhaltensregeln bei Extremwetter (z.B. für Kitas, Altenheime und Krankenhäuser)	Kontaktaufnahme zu relevanten Akteuren, Netzwerkbildung, Kommunikation und Information	307	s. 1.16	s. 1.16	angestoßen durch KSM		begonnen
Private Haushalte								
2.3	Informationsangebote zu Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen an privaten Wohngebäuden	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen, Anzahl der Teilnehmer*innen	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
2.5	Schaffung von Bildungsangeboten für Privatpersonen zu den Themen energetische Sanierung, erneuerbare Energien, Hitze- und Starkregenschutz	Anzahl durchgeführter Bildungsangebote, Anzahl der Teilnehmer*innen	307	./.	Bergische VHS, Verbraucherzentrale NRW, Klimanetzwerk Wuppertal	angestoßen durch KSM		vollständig erbracht / abgeschlossen
2.6	Initiierung von integrierten Quartiersprojekten	Anzahl umgesetzter Gesprächsrunden, Beantragung von Fördermitteln	307	001.11, 101.21	NRW.Energy4Climate, Verbraucherzentrale NRW, s. https://guteslebenwuppertal.de/partner/	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
2.7	Durchführung von Visions-Workshops zur Entwicklung von Zukunftsbildern von Quartieren	Erstellung Konzept, Anzahl durchgeführter Workshops	307	./.	u. a. Bürgerforum Oberbarmen e.V., Idealwerk gGmbH, Quartiersbüro 422, s. https://guteslebenwuppertal.de/partner/	angestoßen durch KSM		vollständig erbracht / abgeschlossen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
2.8	Werkzeugkasten von Angeboten zur Unterstützung der Umsetzung von Quartiersprojekten	Abstimmung von Unterstützungsangeboten, Bekanntmachung / Öffentlichkeitsarbeit, Anzahl umgesetzter Unterstützungsangebote	307	001.11,	./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
Industrie und GHD								
3.1	Erarbeitung eines "Klima-Checks" für Unternehmen zur Einschätzung des Gefährdungspotenzials durch Klimafolgen	Erstellung eines Dokuments mit Prüfoptionen, Einstellen von Informationen auf die städt. Internetseite; Anzahl der durchgeführten Informationsveranstaltungen, Anzahl der Beratungsgespräche	307		./.	angestoßen durch KSM		Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)
3.7	Durchführung einer Kampagne für die klimafreundliche Dachflächennutzung (Gewerbe)	Abstimmung mit lokalen Akteuren Durchführung von Informationsveranstaltungen; Anzahl der Teilnehmenden	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen
3.8	Mitwirkung an der Entwicklung nachhaltiger Gewerbegebiete	Etablierung einer Beteiligung von Klima und Nachhaltigkeit an der Entwicklung nachhaltiger Gewerbegebiete	307		./.	angestoßen durch KSM		Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)
Stadtentwicklung								
8.1	Leitbild, Leitlinien und Planungsgrundsätze für eine klimaangepasste, klimaschutzgerechte Stadt	Erstellung einer Vorlage, Vorbereitung eines Ratsbeschlusses	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
8.4	Aufbau eines Flächenmanagements	Erstellung einer Zusammenfassung von BestPractice Beispielen, Vorbereitung Ratsbeschluss, Erstellung eines Flächenpools mit Bewertungssystem	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
8.5	Vorranggebiete für Handlungsnotwendigkeiten (Maßnahmen der klimage-rechten Stadtentwicklung) ausweisen	Identifizierung von Vorranggebieten mit Handlungsbedarf, Ausweisung von Vorranggebieten, Umsetzung von Maßnahmen zur klimage-rechten Stadtentwicklung	307			angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
8.7	rechtliche Grundlagen für die Verankerung von Klimaschutz- und anpassungs-relevanten Bestimmungen in der Stadtentwicklung	Zusammenstellung einer Sammlung von rechtlichen Grundlagen, Anzahl der durchgeführten internen Workshops	307		./.	angestoßen durch KSM		begonnen
Übergreifende Maßnahmen								
10.2	Weiterentwicklung und Konkretisierung des Leitbildes und der Strategie für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bis 2050	Initiierung einer Arbeitsgruppe, Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes und Zielverständnisses, Klärung wichtiger Meilensteine der Strategie, Beschluss und Umsetzung	307	./.	./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
10.3	Controlling der Umsetzung des Handlungsprogramms	Regelmäßige Umsetzung des Controllings, Nachsteuerung bei Optimierungsbedarf	307	./.	./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
10.4	Umsetzung eines kommunalen Fonds für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen in Wuppertal	Erstellung eines Fonds, Maßnahmen der ÖA, bei Vereinsgründung: Sitzungen pro Jahr, Einzahlung pro Jahr [EUR/a], Anzahl finanzierter Maßnahmen, verursachte THG-Minderung der Maßnahmen [t/a]	307	./.	./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
10.5	Recherchen zu umsetzungsrelevanten Rahmenbedingungen und Fördermitteln	Beantragung von Fördermitteln, THG Einsparung durch Umsetzung von Projekten [t/a]	307	103	./.	angestoßen durch KSM	in Kooperation mit jeweiligen LE wurde Akquirierung von Fördermitteln initiiert, insgesamt: 3.136.315,54 Euro	begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
10.6	Entwicklung und Umsetzung eines Gesamtkonzeptes für Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungskommunikation	Festlegung eines Slogans, Anzahl umgesetzter Kampagnen pro Jahr	307	./.	./.	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
10.7	Veranstaltungen zur Stärkung der Wahrnehmung der Themen Klimaschutz und -folgenanpassung	Anzahl umgesetzter Veranstaltungen pro Jahr, Anzahl der Teilnehmer*innen		001.11, 104, 106.02	u. a. Bergische VHS, Verbraucherzentrale NRW, Klimanetzwerk Wuppertal, Zentrum KlimaAnpassung, NRW.Energy4Climate, das Landeszentrum Gesundheit NRW, die Kommunal Agentur NRW, LANUV NRW, Stadt Remscheid, Stadt Solingen	angestoßen durch KSM		begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen
10.12	Vernetzung zum Thema Klimaschutz in Kunst und Kultur als Grundlage für künftige Kooperationen	Unterzeichnung der Culture4Climate Nachhaltigkeitsdeklaration; Vernetzung von Kulturschaffenden, Kultureinrichtungen und Akteur*innen der Verwaltung	307		./.	angestoßen durch KSM		Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			erforderliche Ressourcen		Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	VK	Sachmittel	Status Umsetzung
Ergänzende Maßnahmen ECA								
11.1	Klima- und Umweltstandards in der Bauleitplanung	Vorlage zu den „Klima- und Umweltstandards in der Bauleitplanung“ ist fertiggestellt.	105, 307	106	./.	/	/	Politischer Beschluss steht noch aus.
11.2	klimaorientierte Entwicklung Pflanzenhof Nissen	Pflanzenhof-Quartier Nissen Gelände – Städtebaulicher Wettbewerb unter Berücksichtigung von Klimaschutz und –Anpassungsaspekten	105	307	./.	/	/	Aufstellungsbeschluss für den B-Plan erfolgt Die Fachgutachten werden eingeholt und anschließend ausgewertet.
11.7	Hochwasserschutz-prioritätenkonzept	Hochwasserprioritätenkonzept wurde erstellt und befindet sich in Umsetzung	106		WSW, WV (Wupperverband)	/	Finanzierung über Beiträge an den WV mit Förderung des Landes	fortlaufend
11.8	"grüner" Hochwasserschutz	Umsetzung „grüner“ Hochwasserschutz – Gewässerrenaturierung (Kohlfurt 2 und 3)	106		WV		nach Bedarf über Beiträge an den WV und Fördermittel	fortlaufend
11.9	Kooperationsvereinbarung zwischen Wupperverband und Landkreisen und Städten des Einzugsgebietes der Wupper	Erstellung Kooperationsvereinbarung zwischen Wupperverband und Landkreisen und Städten des Einzugsgebietes der Wupper (Schaffung einer Stelle im oberbergischen Kreis)	106		WV		Anteil für Wuppertal: 6.000 EUR/Jahr	fortlaufend

3. Stufenplan klimaneutral 2035

In Wuppertal wurde der Antrag „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung – jetzt! Klimaneutral bis 2035!“ (VO/1242/21/Neuf.) am 16.11.2021 im Rat beschlossen. Die Verwaltung wurde unter anderem beauftragt, einen Stufenplan zur Ermöglichung einer Klimaneutralität 2035 vorzulegen. Die Vorlage „Stufenplan klimaneutral 2035 Diskussion und Vorberatung“ (VO/1569/22) wurde am 17.01.2023 eingebracht im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit, jedoch nur zur Kenntnisnahme ohne Beschluss. Da der Stufenplan nicht beschlossen wurde, orientiert sich die Stadt Wuppertal an dem gesetzlich festgelegten Klimaschutzziel 2045.

Der Stufenplan 2035 beschreibt, ausgehend vom Ziel der Klimaneutralität 2035, einen möglichen, in einem Szenario abgebildeten Pfad zur Zielerreichung. Darauf aufbauend werden die Herausforderungen der Veränderung in den Themen Solaroffensive, Wärmewende und Mobilität als zentrale Schwerpunkte einer Klimaneutralitätsstrategie beschrieben. Darüber hinaus umfasst der Stufenplan strategische Empfehlungen sowie Vorschläge für kurzfristige Umsetzungen in Form von Fokusinitiativen. Zentrale und unverzichtbare Voraussetzung der Umsetzung ist eine handlungsauslösende Klimakampagne mit Quartiersbezug, wie diese im IKSK beschrieben worden ist (siehe IKSK Kapitel 13).

Die Klimakampagne auf Quartiersebene in Wuppertal verfolgt das Ziel, durch die integrierte Umsetzung der drei Fokusinitiativen „Wärmewende“, „Solaroffensive“ und „Mobilität“ den Klimaschutz in der Wuppertaler Bevölkerung zu verankern. Die Kampagne soll lokale Handwerksbetriebe, Planungsbüros und Anbieter von Energielösungen einbinden und zielt darauf ab, durch gezielte Maßnahmen und Informationsangebote die Bürger*innen zu sensibilisieren und zu aktivieren.

Ein zentraler Baustein der Wärmewende ist der Energieträgerwechsel und die Reduzierung des Energieverbrauchs durch energetische Sanierungen. Die Sanierung der Gebäude kann den Energieverbrauch erheblich senken, was nicht nur zur Reduktion der CO₂-Emissionen beiträgt, sondern auch den Bewohner*innen hilft, Nebenkosten zu sparen. Die Stadt Wuppertal unterstützt durch gezielte Informationskampagnen, die die Vorteile der energetischen Sanierung, wie z.B. die Verbesserung der Lebensqualität und die Wertsteigerung der Immobilien aufzeigen.

Um die Umstellung auf Wärmepumpen zu fördern, wird der Gebäudebestand mithilfe des Wärmetlas analysiert, um die Eignung für Wärmepumpen zu prüfen. Gebäude entlang des Fernwärmenetzes werden ausgeschlossen. Homogene Siedlungen oder Quartiere werden identifiziert, um gezielte Maßnahmen zu entwickeln. Strategien zur Ansprache und Unterstützung der Eigentümer*innen beinhalten die energetische Sanierung als Voraussetzung für den Einsatz von Wärmepumpen.

Die Solaroffensive fokussiert sich auf die Installation von Photovoltaikanlagen u.a. auf denkmalgeschützten Gebäuden sowie großen, gewerblich genutzten und privaten Dachflächen. Bei denkmalgeschützten Gebäuden werden zusammen mit der Unteren Denkmalbehörde Lösungen erarbeitet, um PV und Denkmalschutz in Einklang zu bringen. Eine grundlegende Vereinbarung mit der Unteren Denkmalbehörde soll die Genehmigungsprozesse beschleunigen. Geeignete Quartiere und Gebäude werden identifiziert und priorisiert, und Eigentümerinnen werden gezielt informiert und beraten. Für große gewerbliche und private Dachflächen werden Potenziale mithilfe des Solardachkatasters analysiert und eine Aktivierungsoffensive gestartet, die Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsangebote umfasst, um die Bürger*innen zur Installation von PV-Anlagen zu motivieren.



Die Elektromobilität wird durch eine Aktivierungskampagne auf Quartiersebene gefördert, die den Zugang zur Elektromobilität erleichtert und die Bürger*innen umfassend berät. Diese Kampagne wird von der Stadt Wuppertal und externen Partnern (z. B. WSW) unterstützt und bietet Beratung sowie Informationen über verfügbare Förderprogramme. Parallel dazu sollen die Sensibilität für eine klimabewusste Mobilität gestärkt und Alternativen zum MIV aufgezeigt werden.

Die integrierte Umsetzung der drei Fokusinitiativen innerhalb eines Quartiers ermöglicht die Nutzung von Synergieeffekten. Drei beispielhafte Fokusräume im Stadtgebiet Wuppertal wurden identifiziert, in denen die Themen Wärmewende, Solaroffensive und Elektromobilität räumlich fokussiert und verknüpft umgesetzt werden. Diese ganzheitliche Betrachtung erlaubt es, die Maßnahmen aufeinander abzustimmen und effizienter zu gestalten. Durch die gezielte Information und Beratung der Eigentümer*innen und Bewohner*innen in diesen Quartieren können energetische Sanierungen gefördert, der Ausbau von PV-Anlagen vorangetrieben und die Nutzung von Elektromobilität gesteigert werden. Eine integrierte Klimakampagne kann somit maßgeblich zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 beitragen und gleichzeitig die Lebensqualität in den betroffenen Quartieren verbessern.

Ausgehend von drei Fokusinitiativen muss die Beratung im Sinne eines Rollouts auf die ganze Stadt ausgedehnt und laufend aktualisiert werden (u.a. in Hinblick auf den Stand der Technik, verfügbare Förderangebote, rechtliche Grundlagen und Planwerke, die zur Verfügung stehen (Beispiel kommunale Wärmeplanung, Ladeinfrastrukturkonzept, Aktualisierung Solardachkataster)

Um eine Quartierbezogene Anlaufstelle für die Klimaschutzmaßnahmen zu schaffen, besteht ein Stellenbedarf von mindestens 2 VK je Fokusthema und somit insgesamt 6 VK (Gesamtstadt).

Eine Schätzung der entstehenden Kosten (je Quartier) kann unter Bezug auf die zu erbringenden Leistungen je nach Beratungstiefe und Vergabe von Aufträgen für eine Kampagne wie folgt dargestellt werden.

Aufwendungen (je Quartier)	Kostenschätzung in Euro
Öffentlichkeitsarbeit – flankierende Pressearbeit (z. B. Plakate, Aufsteller, Werbematerial)	5.000 – 7.000
Hauseinwürfe (z. B. durch studentische Hilfskräfte)	500 – 1.000
Aktionstage und Einzelveranstaltungen	2.000 – 5.000
Bürgerinformationsveranstaltungen (Raummiete, Referenten, Bewirtung)	5.000 – 15.000
Gesamt:	12.500 – 28.000

Kosten, die über diese Fokusinitiativen hinausgehen und eine umfassende Transformation erkennen lassen, können nur im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse erfasst werden, welche im Entwurf vorliegt.

Zum Nachlesen der „Stufenplan klimaneutral 2035“:

[SessionNet | Stufenplan klimaneutral 2035 Diskussion und Vorberatung \(wuppertal.de\)](#)



4. Nachhaltigkeitsstrategie

Bei der Maßnahmenplanung zur Nachhaltigkeitsstrategie handelt es sich insgesamt um über 160 Maßnahmvorschläge, die im Rahmen des Prozesses zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie von der Steuerungsgruppe erarbeitet, diskutiert und abgesegnet wurden.

Angepasst an den Prozessablauf hat das Team Bürgerbeteiligung ein Bürgerbeteiligungskonzept entwickelt, das von der SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) mit 20.000€ gefördert wurde. Über 1.000 Bürgern*innen haben sich im Zeitraum von November 2022 bis Januar 2023 an den zahlreichen Angeboten (Online-Beteiligung, zwei Workshops für Bürger*innen, 1 Workshop für Gehörlose, 2 Workshops für Schüler*innen) beteiligt und ihre Ideen eingebracht. Die Steuerungsgruppe wiederum hat sich dazu verpflichtet, die Vorschläge der Bürger*innen zu berücksichtigen und mitzudenken.

Im Anschluss an diesen Prozess sind die Fachbereiche der Verwaltung aufgefordert worden, die Vorschläge auf Realisierbarkeit zu prüfen, mögliche Zeitrahmen für die Umsetzung vorzugeben, die Maßnahmen zu priorisieren und die zwingend erforderlichen Ressourcen für die Umsetzung (personell und finanziell) zu benennen. Dabei hat sich gezeigt, dass einige Maßnahmen (z.B. im Bereich Smart City) bereits in Fachbereichen umgesetzt wurden, weil sie bereits vom Rat im Rahmen anderer Konzepte beschlossen oder aufgrund anderer Umstände angestoßen wurden. Auch die Erarbeitung eines kommunalen Nachhaltigkeitshaushaltes ist eine Maßnahme aus der Maßnahmenplanung. Der Beschluss hierzu wurde vom Rat der Stadt Wuppertal am 18.12.2023 (VO/1233/23) gefasst.

Abschließend war vor Anfertigung einer Beschlussvorlage der Maßnahmenplanung vorgesehen, die Maßnahmvorschläge in Workshops mit den politischen Vertretern*innen zu erörtern. Aufgrund des Dezernentenwechsels hat die Verwaltungsleitung entschieden, diesen Schritt bis zur Wiederbesetzung der zuständigen Geschäftsbereichsleitungsstelle auszusetzen.

Die Vorgehensweise der LAG 21 sieht vor, dass für jedes operative Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie mindestens eine Maßnahme entwickelt wird. Daher werden im Folgenden die Maßnahmen zu den einzelnen Handlungsfeldern in ihrer Zuordnung zu den operativen Zielen dargestellt.

4.1 Nachhaltigkeitsmaßnahmen

Handlungsfeld 1: Nachhaltige Verwaltung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
1.1.1 Es werden projektbezogene, interdisziplinäre fach-/ amtsübergreifende, flexibel zu besetzende Arbeitsgruppen eingerichtet. Die Verwaltung verpflichtet sich, zu den Themen aus dem strategischen Ziel, projektbezogene interdisziplinäre fach-/amtsübergreifende, flexibel zu ersetzende Arbeitsgruppen zu benennen.											
1.1.1.1	Zur Schaffung von Transparenz sowie zur Sicherstellung von Projekten wird eine zentrale Projektkoordination eingerichtet	Einrichtung einer neuen Orga-Einheit	404	alle GB-Büros, GPR, 000.4, SBV, 402	./.	wichtig, aber nicht dringend	eher schwierig	404: 3 402: 1	404: 10.000 402: 50.000	dauerhaft	Idee
1.1.1.2	Zur Schaffung von Transparenz wird im Intranet eine Übersicht über aktuelle Projekte, Projektgruppen, Projektkoordinatoren*innen und Mitwirkende eingestellt	Intranet Auftritt	404	001 (interne Kommunikation), alle GB-Büros, 306	./.	nicht dringend und nicht wichtig	langwierig	./.	./.	./.	Idee
1.1.2 Auf Grundlage der Erfahrungen mit den neuen Arbeitswelten in der Bundesbahndirektion wird ein Handlungskonzept zur Etablierung neuer Arbeitsformen (z.B. Co-Working, Desk Sharing) für die gesamte Verwaltung entwickelt.											
1.1.2.1	Abschluss einer Dienstvereinbarung für ein stadtweites Konzept zu Desksharing und Co-Working sowie finanzieller Unterstützung für die Mitarbeiter*innen für die Beschaffung von Mobiliar und Technik (Prozess für Mittelbeantragung).	Dienstvereinbarung	404	strategisches Raummanagement, GMW	./.	wichtig und dringend	eher schwierig	./.	./.	./.	In Bearbeitung



Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
1.2.1 In allen Vergabeverfahren sind soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeitskriterien als Eignungs- und Zuschlagskriterien eingeführt.											
1.2.1.1	Es wird eine Projektgruppe eingerichtet, die eine Dienstanweisung für die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien in Vergabeverfahren entwickelt. (Nachhaltigkeitskriterien in Vergabematrix, ökonomische Prinzipien, Lebenszyklen, Ausschreibungsintervalle) Die Kriterien sollen so definiert werden, dass sie für die Leistungseinheiten ohne größeren Aufwand geprüft und umgesetzt werden können.	Dienstanweisung Vergleich der Anzahl der Standard-Beschaffungsfälle (alt) und neuen nachhaltigen Ausschreibungen	404	002. 306, wichtige Beschaffer (z.B. GMW, Zentraleinkauf, 104)	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	306: 3	306: 10.000	dauerhaft	In Bearbeitung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
1.2.2 Bei allen politischen Entscheidungen Kriterien zur Nachhaltigkeit berücksichtigt.											
1.2.2.1	Gemeinsam mit der LAG21 wird die Stadt Wuppertal im Zeitraum von September 2023 bis Dezember 2024 einen Nachhaltigkeitshaushalt erarbeiten, mit dem eine wirkungsorientierte Haushalts- und Verwaltungssteuerung erzielt werden soll, verbunden mit dem Zweck, die Verteilung von Finanzmitteln an den Nachhaltigkeitszielen auszurichten.	Haushaltsplan	307	403	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	In Bearbeitung
1.2.2.1	Der vorhandene Klimacheck wird zum Nachhaltigkeitscheck weiterentwickelt	Dienstanweisung	307	403	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	307: 0,5	./.	dauerhaft	Idee
1.2.3 Es wird ein digitales, umfassendes und öffentlich zugängliches Nachhaltigkeitsmonitoring eingeführt.											
1.2.3.2	Für die Umsetzung der Maßnahmen wird dem Rat der Stadt Wuppertal jährlich ein Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt, der auch veröffentlicht wird.	Nachhaltigkeitsbericht	307	Kernteam	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	307: 1	307: 10.000	dauerhaft	In Planung
1.2.3.3	Für ein Nachhaltigkeitsmonitoring wird ein Konzept entwickelt	Monitoringkonzept	307	Kernteam	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	307: 10.000	dauerhaft	In Planung, mit NHS beschlossen
Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus

Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
1.3.1 Die Stadt Wuppertal erprobt weitere innovative und inklusive Formate der Bürgerbeteiligung, mit dem Ziel neue Zielgruppen innerhalb der Stadtgesellschaft zu erreichen. Es soll ein fundiertes Wissen über Bürgerbeteiligung in allen Fachverwaltungen etabliert sein. Ein Leitfaden für gute Bürgerbeteiligung und der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung unterstützen die Leistungseinheiten der Stadtverwaltung.											
1.3.1.1	Die Leitlinien für Bürgerbeteiligung werden ab 2026 in einem partizipativen Prozess evaluiert, um die Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung von guter Bürgerbeteiligung sicherzustellen. (Hinweis: Die Leitlinien für Bürgerbeteiligung wurden erst in 2022 im VV beschlossen.)	Bericht	001.11	./.	./.	wichtig und dringend	schnell	./.	./.	./.	In Planung
1.3.1.2	Die mehrsprachlichen Kompetenzen der Stadtverwaltung werden identifiziert und gestärkt.	Übersicht mehrsprachliche Personen	404	204, 000.4	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	Idee
1.3.1.3	Der Internetauftritt der Stadt Wuppertal wird zunehmend mehrsprachig gestaltet		402	204	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee
1.3.2 Die digitalen Dienstleistungsangebote werden um weitere 15% gesteigert und der jeweilige Bearbeitungsstand ist jederzeit (ohne Bindung an Öffnungs- und Sprechzeiten) abrufbar.											
1.3.2.1	Das Thema "digitale Dienstleistungsangebote" wird in der Smart-City-Strategie berücksichtigt	Smart-City-Strategie	402	./.	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	In Bearbeitung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
1.3.2.2	Das Service-Portal wird weiter ausgebaut einschließlich automatisierter Backend-Prozesse.	Angebote im Service-Portal	402	alle LE mit Bürgerkontakt, Anträgen, Anliegen	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	402: mehr als 3	200.000	VK dauerhaft, Sachmittel einmalig	In Bearbeitung
1.3.2.3	In allen städtischen Gebäuden sollen stufenweise Aufzüge eingebaut werden, um für alte und gehbehinderte Menschen die Erreichbarkeit zu gewährleisten	Anzahl Aufzüge	GMW	./.	./.	nicht dringend und nicht wichtig	nicht geeignet	GMW: nicht benannt	GMW: nicht beziffert	GMW: nicht beziffert	Idee
1.4.1 Bei allen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen an städtischen Immobilien werden die Prinzipien des nachhaltigen Bauens zur Schonung natürlicher Ressourcen geprüft und wo möglich angewendet.											
1.4.1.1	Bei städtischen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen werden zwei Pilotprojekte umgesetzt, in denen die Prinzipien des zirkulären Bauens zur Schonung natürlicher Ressourcen vollumfänglich angewendet werden.	Projekt	GMW	./.	./.	wichtig, aber nicht dringend	langwierig	306: 0,5 APH: 0,5	306: 10.000 GMW: höhere Investitionssummen (derzeit nicht abschätzbar)	VK dauerhaft, Sachmittel mehrjährig	Idee
1.4.2 Es ist ein Building Information Modeling (BIM) für alle städtischen Liegenschaften implementiert.											
1.4.2.1	Auf allen städtischen Immobilien soll nach Möglichkeit die gesamte Dachfläche für Photovoltaik genutzt werden.	Gebäude mit Photovoltaik	GMW	307	./.	wichtig und dringend	langwierig	306: 0,5 APH: 1	306: 10.000 APH: 1,5 Mio	zwei Jahre	In Bearbeitung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
1.4.2.2	Es wird ein Organisationskonzept für Building Information Modeling (BIM) in der Stadtverwaltung Wuppertal erarbeitet. Hierzu werden die erforderlichen Personalressourcen bereitgestellt.	zu definierende Meilensteine, Konzept, eingerichtete Stellen	GMW	404 (gemeinsame Federführung mit GMW)	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	APH: 0,5 GMW: Mehrbedarf noch nicht bezifferbar	APH: 50.000 GMW: nicht bezifferbar	drei Jahre	Idee
1.4.3 Leitlinien für eine gemeinwohlorientierte Bodenpolitik sind entwickelt und werden angewendet.											
1.4.3.1	Es wird eine Projektgruppe eingerichtet, die möglichen Leitlinien zu gemeinwohlorientierter Bodenpolitik erarbeitet. Diese wird auf Praktikabilität geprüft und bei positivem Ergebnis als DA entwickelt.	Meilensteine Leitlinien	403.4	101, 307, GMW	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	APH: 0,5	APG: 50.000	drei Jahre	Idee
1.4.4 Flexible Nutzungskonzepte für Neu- und Bestandsbauten der Stadt Wuppertal sind in Planungskonzepten verankert											
1.4.4.1	Eine Projektgruppe wird beauftragt, Best-Practice-Beispiele zu flexiblen Nutzungskonzepten für städtische Neu- und Bestandsbauten zu recherchieren und mit diesem Wissen ein Nutzungs- bzw. Planungskonzept zu entwickeln	Meilensteine Projektauftrag	GMW	101, 403.4, 105	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	APH: 0,5	APH: 50.000	drei Jahre	Idee

Handlungsfeld 2: Lebenslanges Lernen & Kultur

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
2.1.1 Die Finanzierungs- und Förderstrukturen städtischer Kultureinrichtungen und der freien Kunst- und Kulturszene sind gesichert. Für die freie Kunst- und Kulturszene ist eine tragfähige Förderstruktur zu schaffen. Sie werden flexibel und transparent gehandhabt.											
2.1.1.1	Es finden Netzwerktreffen zur Nachhaltigkeit und Fördermöglichkeiten zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit Netzwerken der Freien Kunst- und Kulturszene, der Bildungslandschaft und Kulturakteuren*innen statt.	Treffen	200.3	200.2 (kulturübergreifend), 206.3, 214, VHS, 400.5 (PBZ)	Freie Kulturszene, kommunale Kultureinrichtungen, sonstige Kultureinrichtungen	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	200.3: 0,5	200.3: 10.000	dauerhaft	In Planung
2.1.1.2	Da die Klimakrise nur gemeinsam bewältigt werden kann und diese zwischen den unterschiedlichen Generationen teilweise unterschiedlich wahrgenommen wird, soll durch öffentliche und kreative Veranstaltungen die Verständigung zwischen den Generationen zu Fragen der Nachhaltigkeit gefördert werden.	öffentliche Veranstaltungen	200.3	000.11, 206.3, 200.3, 204, 400.5	Bürger*innen	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	200.3: 50.000	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
2.1.1.3	Die experimentellen Kulturorte, die experimentell zu einer kreativen Stadtentwicklung beitragen, werden weiterhin finanziell und organisatorisch unterstützt und gefördert, auch in der Vernetzung miteinander. In Stadtvierteln, in denen es noch keine Kulturorte gibt, werden diese ermöglicht in Kooperation mit Kultur und (Keine Vorschläge).	finanzielle Unterstützung, Anzahl Kulturorte	200.3	200.2, kommunale Kultureinrichtungen	Freie Kulturszene gesamte Wuppertaler Kulturorte, kommunale wie freie	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	200.3: 150.000		In Planung
2.1.2 Außerschulische Lernorte und Bildungsträger wie Musikschule, Bergische VHS und Stadtbibliothek werden aktiv im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung weiterentwickelt.											
2.1.2.1	Für jugendliche Schüler*innen werden für offenen Kulturwochen in den Stadtteilbibliotheken ansprechende und konsumfreie Lernorte für Co-Working ("City Lab") eingerichtet - vergleichbar mit Arbeitsräumen in UNI-Bibliotheken.	Lernorte	214	402	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	214: 0,5	214: 50.000	einmalig	Idee
2.1.2.2	Es wird ein außerschulischer Lernraum zum Thema Ernährung und nachhaltige Landwirtschaft eingerichtet - Bsp. Weltmacher und Schüler*innenbrücke	Lernraum	extern - neuer Verein?, angestoßen durch 307	./.	Ernährungsrat, Permakulturturfhof	nicht dringend und nicht wichtig	langwierig	./.	307 Zuschuss: 50.000	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
2.1.2.3	Es wird ein Runder Tisch "Bildung und Kultur" eingerichtet, um gemeinsam Ideen für die Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu entwickeln und diese umzusetzen.	Sitzungen	200.3	200.2, 206, 214, VHS, 400.5 (PBZ)	Freie Kulturszene, kommunale und private Kultureinrichtungen, Bildungsträger	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	07:00,5	200.3: 10.000	dauerhaft	Idee
2.1.2.4	Eine Steuerungsgruppe setzt das „Kommunale Gesamtkonzept Kulturelle Bildung ab 2022“ um und schreibt es fort. Die Steuerungsgruppe Kulturelle Bildung wird auch nach 2022 die Weiterentwicklung gemeinsam mit der freien Szene gestalten.	Meilensteine des Projekts, weiterentwickeltes Konzept mit umgesetzten Maßnahmen beim Land eingereicht	200.3	200.2, 206, VHS, 214	Freie Kulturszene	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	200.3: 1	10.000,00	dauerhaft	In Bearbeitung
2.1.3 Das Kulturbüro fördert die Freie Kunst- und Kulturszene mit einem an aktuelle Rahmenbedingungen angepassten Etat und unterstützt sie hinsichtlich Drittmittelakquise, Begegnung und Vernetzung.											
2.1.3.1	Es werden in verschiedenen Stadtvierteln an Kulturorten Foren für die Begegnung von Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit ermöglicht	Anzahl Orte der Begegnung	307	200.3	Transformationsmanager*innen	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	1	307: 100.000	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
2.1.3.2	Gemeinsam mit der freien Kulturszene werden Fortbildungen zu den Themen Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit entwickelt.	Anzahl Fortbildungsangebote	200.2	200.3	Freie Kulturszene, Transformationsmanager*innen	wichtig, aber nicht dringend	langwierig	200.3: 1 VK als Koordinierungsstelle für Schnittmenge	./.	./.	Idee
2.2.1 Die Kultur- und Bildungseinrichtungen entwickeln – soweit sinnvoll aus Sicht der Beteiligten – ein gemeinsames Zielkonzept, in dem ein ganzheitliches Bildungskonzept erstellt und umgesetzt wird.											
2.2.1.1	Eine Koordinationsstelle begleitet die bestehenden Netzwerke im Bereich der kulturellen Bildung organisatorisch und fasst die Ergebnisse im Team zusammen.	Koordinierungstreffen	200.3	206, 214, 400.5 (PBZ), VHS, alle Kultureinrichtungen	Freie Kulturszene, alle Anbieter von Angeboten Kultureller Bildung	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	200.3: 1,5	200.3: 10.000	dauerhaft	In Planung
2.2.1.2	Das Angebot der Kindertagespflege und der Kitas wird ausgebaut und enger mit den Schulen verzahnt.	Anzahl Kita-Plätze	202, 206	./.	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	In Bearbeitung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
2.2.1.3	Die Grundschulentwicklungsplanung wird fortgeschrieben und umgesetzt. Derzeit werden auf Grundlage der Schüler*innenzahlen neue Standorte ermittelt und alte Standorte und deren Erhaltungszustand geprüft. Auf Grundlage der Fragestellung, wo konkret Schulraum benötigt und ggfs. geschaffen werden muss, wird die derzeitige Grundschulentwicklungsplanung überarbeitet mit dem Ziel, bis 2030 neue Grundschulen zu eröffnen und alte zu renovieren und instand zu halten. Darüber hinaus erfolgt eine engere Verzahnung mit den Kitas.	Beschluss	206, 202	./.	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	In Planung
2.2.1.4	Die Einrichtung von Plätzen im Bereich Offene Ganztagschule wird weiter vorangetrieben mit dem Ziel, den Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz ab 2029/2030 erfüllen zu können.	OGS-Plätze	206	./.	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	In Bearbeitung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
2.2.2 Die Übergangsangebote Schule – Beruf sind qualitativ und quantitativ weiter ausgebaut. Die Zahl der Lernpatenschaften in den für Kurs 21 WI zertifizierten Schulen erhöht sich jährlich um 10%, die Zahl der zertifizierten Schulen um 50%. Strategische Partnerschaften mit der Bergischen Wirtschaft werden ausgebaut.											
2.2.2.1	Es werden Lernpatenschaften im Bereich der Wirtschaft für den Kurs 21 WI gefördert und beworben, um die Anzahl an Lernpatenschaften zu erhöhen. KURS 21 e.V. ist das Bildungsnetzwerk im Bergischen Land, das Schulen und Unternehmen in der Region verbindet. Der gemeinnützige Verein setzt sich für den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft und damit für den Erhalt der Lebensgrundlagen kommender Generationen ein. KURS 21 bietet eine außerschulische Plattform im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zwischen theoretischem Wissen und praktischer Anwendung, zwischen schulfachlichen Kompetenzen und in der Wirtschaft notwendigem Know-how.	Anzahl Patenschaften	200.2	206, 307	WI, IHK	wichtig, aber nicht dringend	eher schwierig	./.	./.	./.	In Bearbeitung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
2.2.2.2	Für weiterführende Schulen wird ein Konzept erarbeitet zur Unterstützung für alltagsbasiertes Lernen. (z.B. Hauswirtschaft lernen, Werken/Reparaturarbeiten im Haushalt, Lohnsteuerjahresausgleich anfertigen usw.)	Konzept	206	201	Zentrum für Gute Taten	wichtig, aber nicht dringend	aus Sicht von 206 nicht umsetzbar, da innere Schulan gelegenheit	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	Idee
2.2.3 Die städtischen Kultur- und Bildungseinrichtungen legen – soweit sinnvoll aus Sicht der Beteiligten –Konzepte und Finanzierungspläne zum Ausbau ihrer Angebote für Erwachsenenbildung, den Übergang Beruf – Rente sowie die Phase des Ruhestands vor.											
2.2.3.1	Bereits bestehende Angebote zur Erwachsenenbildung - u.a. der VHS - werden systematisch ausgebaut und zusammengeführt. Er werden mit innovativen und kreativen Formaten Angebote zu Nachhaltigkeitsthemen geschaffen.	Angebote	VHS	200	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	Idee
2.2.3.2	In den Wuppertaler Stadtbibliotheken werden künftig mehr Bücher in anderen Sprachen zu den unterschiedlichsten Themengebieten aufgenommen	Anzahl mehrsprachige Bücher	214	./.	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	214: 100.000	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
2.3.1 Die städtischen Einrichtungen erarbeiten einen Kriterienkatalog zur Durchführung nachhaltiger Veranstaltungsformate unter dem Gesichtspunkt „Lebenslanges Lernen und Kultur“ einer vielfältigen Gesellschaft und setzt diesen spätestens ab 2027 um. Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft werden in Konzeption und Umsetzung aktiv mit einbezogen.											
2.3.1.1	Es werden regelmäßig wiederkehrende Feste zur interkulturellen Nachhaltigkeit durchgeführt. Zur Organisation und Durchführung werden zivilgesellschaftliche Gruppen (z.B. migrantische Vereine) hinzugezogen, um die bunte Vielfalt Wuppertals erlebbar zu machen.	Feste	200.2		WMG	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	200.3: 1	200.2: 100.000	dauerhaft	Idee
2.4.1 Es existieren mind. zwei Kooperationen zwischen Stadt, Wirtschaft und/oder Institutionen der kulturellen und/oder politischen Bildung. Niederschwellige Formate zur Demokratiebildung und/oder Teilhabeformate im Bereich Erwachsenengrundbildung und Alphabetisierung werden weiterentwickelt.											
2.4.1.1	Für Kinder im Grundschulalter wird ein digitales Lernspiel "Politik und Gesellschaft auf kommunaler Ebene" entwickelt. Damit können Kinder bereits in diesem Alter „ihr Rathaus“ spielerisch erfahren, wie Politik auf kommunaler Ebene funktioniert, was in einer Stadtverwaltung gemacht wird und wie diese Elemente miteinander wirken.	Spiel	214	001, 402	./.	nicht dringend und nicht wichtig	langwierig	214: 1	214: 150.000	einmalig	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
2.4.1.2	Es wird ein digitaler Hub als Imaginationsraum und kreatives, experimentelles Forum zur Einbindung der Stadtgesellschaft entwickelt und eingerichtet.	HUB	200.3	402, 200.3, 402, 307, 101.1, 106, 102, 103, 104, 400.5, 000.11	freie Kulturszene, WI,	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	003: 2	200.3: 50.000	dauerhaft	Idee
2.4.1.3	In einem neuen, aufsuchenden Format bietet die VHS Kurse zur Demokratiebildung an. Dazu gehört u.a. gemeinsames Kochen anstatt in einer Lehrküche in Wohngruppen etc..	Kurse	VHS	./.	Alte Feuerwache, SWANE, Foodsharing	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee
2.4.1.4	Die Stadt unterstützt weiterhin das Zentrum für Gute Taten und unterstützt die Möglichkeit der Vernetzung des Ehrenamtes und fördert den Einsatz in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kultur und lebenslanges Lernen	Veranstaltungen, Finanzierung	001.11	./.	Zentrum f. Gute Taten, Ehrenämter, Kulturorte	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	In Bearbeitung

Handlungsfeld 3: Gute Arbeit und Nachhaltiges Wirtschaften

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
3.1.1 In Wuppertal ist eine bei der Wirtschaftsförderung angesiedelte Beratungsstelle für grüne und nachhaltige Gründungsinteressierte und Bestandsunternehmen eingerichtet, die besonderen Wert legen auf Nachhaltigkeit und Begleitung benötigen. Eine digitale, allgemein zugängliche und aktiv gepflegte Plattform mit mehr als 400 Kontakten zur Unterstützung und Vernetzung von nachhaltigen sozialen & kulturellen Unternehmen soll weiterentwickelt werden.											
3.1.1.1	<p>Es wird ein Kriterienkatalog für die Ansiedelung neuer Unternehmen in Wuppertal entwickelt auf Grundlage von Nachhaltigkeitskriterien.</p> <p>Hierbei werden insbesondere Kriterien der guten Arbeit aufgenommen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gute Ausbildung - gut bezahlte Arbeit - sichere Arbeit (Kündigungsschutz, Verzicht auf Leiharbeit, Befristungen und Werkverträgen) - menschengerechte Arbeit (Begrenzung von Arbeitsbelastung, effektiver Arbeitsschutz, Vereinbarkeit von Familie und Beruf...). - Möglichkeiten zu Aufstieg und Weiterbildung. 	Kriterien-katalog	Wifö	./.	DGB	wichtig und dringend	eher schwierig	WiFö: 1	WiFö: 100. 000	einmalig	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
3.1.1.2	Es werden Beratungen zu Nachhaltigkeit für Unternehmen und Gründungsinteressierte angeboten, mit denen Initiativen unterstützt und Engagement zu Nachhaltigkeitsthemen bei den Unternehmen gefördert werden. Hierzu werden alle Initiativen und Unternehmensnetzwerke regelmäßig zum Austausch eingeladen.	Beratungsgespräche	Wifö / Zn3	./.	CSCP, WI, Circular Valley, Kompetenzzentrum Frau u. Beruf	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	Wifö: 1	Wifö: 10.000	einmalig	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
3.1.1.3	Es wird eine Machbarkeitsstudie zur Eignung des Donut-Ökonomie-Modells für Wuppertal durchgeführt. Erklärung: Das Donut-Modell ist eine von Kate Raworth entwickelte Erweiterung des Modells der planetaren Belastungsgrenzen und erweitert dieses um eine soziale und wirtschaftliche Dimension. Die umweltbedingte Obergrenze sowie die soziale Basis definieren den sicheren und gerechten Handlungsraum der Menschheit. Wirtschaftliche Entwicklung müssen innerhalb dieser Grenzen stattfinden. Nur, wenn die sozialen Grundbedürfnisse erfüllt werden und die Umwelt nicht irreversibel geschädigt wird, kann eine langfristig nachhaltige Entwicklung umgesetzt werden.	Bericht, Konzept	Wifö	./.	Idealwerk, WI	wichtig, aber nicht dringend	eher schwierig	WiFö: 2	WiFö: 200.000	zwei Jahre	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
3.1.1.4	Es werden Beratungen zu Nachhaltigkeit für Interessierte angeboten, um Initiativen und Engagement für nachhaltige Wirtschaft zu fördern. Hierzu sollen bestehende Netzwerke genutzt werden.	Beratungsgespräche	Wifö	./.	WI, Neue Effizienz, IHK, Kompetenzzentrum Frau und. Beruf, Circular Valley	nicht dringend und nicht wichtig	eher schwierig	./.	./.	./.	Idee
3.1.1.5	Um den Gestaltungsspielraum in Wuppertal zu erhöhen, sollten mehr Unternehmen in kommunalen Besitz rückgeführt werden, insbesondere in den Bereichen der Daseinsvorsorge.		Wifö	VV, 403	./.	wichtig, aber nicht dringend	eher schwierig	keine Angaben	hoch, keine Angaben	keine Angaben	Idee
3.1.2 Es wird ein Beratungsökosystem für nachhaltige Startups etabliert. 40% der jährlichen Neugründungen in Wuppertal tragen gezielt und aktiv zu den 17 „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen bei.											
3.1.2.1	Die gute und prozessuale Vernetzung mit dem Circular Valley, dem Start-Up Center der bergischen Universität (Anlaufstelle und Beratungseinrichtung für Gründungsinteressierte) und der Neuen Effizienz gmbH sowie weitere Partner wird ausgebaut und ergänzt.	Gespräche, Berichte, gemeinsame Projekte	Wifö	./.	Circular Valley, Neue Effizienz	wichtig, aber nicht dringend	eher schwierig	./.	WiFö: 50.000	dauerhaft	In Planung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
3.1.3 Nachhaltigkeit ist als Handlungsfeld in der Wirtschaftsförderung etabliert, insbesondere die Themen Ressourcen- und Klimaschutz sowie regionale und zirkuläre Wertschöpfung in enger Zusammenarbeit mit den städtischen Stellen und weiteren Einrichtungen.											
3.1.3.1	Es wird eine Unternehmensnetzwerk-Plattform eingerichtet zur Förderung der Gemeinwohlwirtschaft. (Vorab wird hierzu ein Konzept entwickelt.)	Plattform	Wifö	402	WI	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	WiFö: 0,5	Wifö: 10.000	dauerhaft	Idee
3.1.3.2	Nachhaltigkeit wird als Querschnittsaufgabe definiert und von einer Person verantwortet. Hierzu wird dauerhaft eine Stelle bei der Wirtschaftsförderung eingerichtet und eine Person eingestellt, die als zentrale Ansprechperson für die Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit fungiert, dies berät und unterstützt.	Stelle	Wifö	./.	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	WiFö: 1	./.	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
3.2.1 30% aller Wuppertaler Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitende sowie die städtischen Beteiligungen sollten ihren eigenen Nachhaltigkeitsbericht (z.B. Deutscher Nachhaltigkeitskodex, Global Reporting Initiative, Gemeinwohlbericht etc.) erarbeitet haben. Kleine und mittlere Unternehmen werden dabei unterstützt.											
3.2.1.1	Wuppertaler Unternehmen werden hinsichtlich der Entwicklung eigener Nachhaltigkeitsberichte beraten. Ziel ist es, mehr Unternehmen davon zu überzeugen, dass nachhaltige, zukunftsorientierte Maßnahmen auf lange Sicht gewinnbringend für Unternehmen sind.	Beratungsgespräche	Wifö	Kompetenzentrum Frau u. Beruf		wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	./.	Wifö: 50.000	einmalig	Idee
3.2.1.3	Für Wuppertaler Unternehmen werden Anreize (Audits, Iso-Normen) geschaffen und hervorgehoben, damit die Wirtschaft gemeinwohlorientiert arbeitet und zirkulär handelt.	Zertifizierungen	Wifö	./.	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	10.000,00	dauerhaft	In Bearbeitung
3.3.1 Mit einem exemplarischen Modellprojekt zu einem klimaneutralen Gewerbegebiet ist begonnen worden. Ab dem Jahr 2026 soll versucht werden, alle neu zu erschließenden und existierenden Gewerbegebiete durch entsprechende Rahmenbedingungen nachhaltiger zu entwickeln.											
3.3.1.1	Es werden Informationsveranstaltungen für Unternehmen durchgeführt, um Nachhaltigkeit als Aufgabe bewusst zu machen.	Infoveranstaltungen, Workshops	Wifö	307	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	0,5	10.000,00	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
3.3.2 Die Projekte zur nachhaltigen Wiedernutzung werden von gewerblichen Brachflächen und Bestandsimmobilien validiert.											
3.3.2.1	In einem Projekt soll gemeinsam mit interdisziplinären Fachleuten ein klimaneutrales und nachhaltiges Gewerbegebiet (Biodiversität, Wasser...) entwickelt werden.	Konzept, Ratsbeschluss	Wifö	101	Neue Effizienz	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	WiFö: 1	WiFö: 200.000	dauerhaft	Idee
3.3.2.2	Zwecks besserer Wertschöpfung und Zusammenarbeit werden mindestens zwei Workshops mit Teilnehmenden mit relevanten städtischen Beteiligten, der Wirtschaftsförderung und weiteren Beteiligten wie der Neuen Effizienz durchgeführt. Nachhaltigkeit und zirkuläres Handeln in der Wirtschaftsförderung sollen weiter ausgebaut werden.	Workshops	Wifö	Kompetenzzentrum Frau u. Beruf	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	In Planung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
3.4.1 Es ist ein nachhaltiges Unternehmensnetzwerk mit definierten Nachhaltigkeitszielen etabliert und mind. 50% der Unternehmen sind in Netzwerken für Nachhaltigkeit engagiert.											
3.4.1.2	Es wird jährlich eine Netzwerkveranstaltung zu Nachhaltigkeitsthemen mit überregionaler Strahlkraft durchgeführt. Unternehmen haben hier die Möglichkeit, ihre Bemühungen zu nachhaltigem Wirtschaften zu präsentieren, sich auch über Wuppertals Grenzen hinaus zu vernetzen, voneinander zu lernen. So können Best-Practise-Beispiele Anreize für andere Unternehmen schaffen, sich in Sachen Nachhaltigkeit zu engagieren.	Veranstaltung	Wifö	./.	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	./.	Wifö: 15.000	./.	Idee
3.5.1 Unternehmen, Stadt, Universität und andere Akteure sind gut vernetzt, um Zukunftschancen für mehr und nachhaltigere Beschäftigung in einem permanenten Prozess wahrnehmen zu können. Wertschöpfungsprozesse orientieren sich auch an Nachhaltigkeit, gerechter Verteilung, Gemeinwohl und Geschlechtergerechtigkeit. Arbeitsplätze sollen angemessen entlohnt, sozialversicherungspflichtig und unbefristet sein. Die Vereinbarkeit von Beruf, Weiterbildung und Familie stellt ein wichtiges Ziel dar.											
3.5.1.1	Die Stadt Wuppertal schafft Anreize zur Aktivierung der „Stillen Reserve des Arbeitsmarktes“	Arbeitslosenstatistik	Jobcenter	./.	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee

3.5.2 Betrieblicher Gesundheitsschutz spielt in den Wuppertaler Unternehmen eine wichtige Rolle.

Zu Ziel 3.5.2 bisher kein Maßnahmenvorschlag, da das Ziel zu einem späteren Zeitpunkt über die Workshops mit den politischen Vertreter*innen hinzugefügt wurde.

3.5.3 Die Unternehmen in Wuppertal legen grundsätzlich Wert auf die nachhaltige Einbindung aller Mitarbeitenden, auch bei den betrieblichen Innovations- und Entwicklungsfragen. Dies führt zu sinnhaften und ressourcengerechten Produkten in einer nachhaltigen Produktion.

Zu Ziel 3.5.3 bisher kein Maßnahmenvorschlag, da das Ziel zu einem späteren Zeitpunkt über die Workshops mit den politischen Vertreter*innen hinzugefügt wurde.

Handlungsfeld 4: Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.1.1 Die Web-Seite der Stadt Wuppertal ist barrierefrei gestaltet und an allen Stellen in die meist gesprochenen Sprachen der aktuellen Bevölkerungsstruktur übersetzt.											
4.1.1.1	Ein Dienstleister wird beauftragt die digitalen Tools für die unterschiedlichen Sprachen zu entwickeln. Die Übersetzung wird durch Experten*innen bestehend aus Sprachmittler*innen und Menschen mit Behinderung überprüft und ggf. nachgebessert. Bezieht sich auf das Ziel: Bis zum Jahr 2024 ist die Web-Seite der Stadt Wuppertal barrierefrei gestaltet und bis zum Jahr 2026 an allen Stellen in die meist gesprochenen Sprachen der aktuellen Bevölkerungsstruktur übersetzt.	Meilensteine, verfügbare Sprachen	402	001, 402.05	Beirat der Menschen mit Behinderung, Dienstleister	nicht dringend und nicht wichtig	langwierig	402: 0,5	306: 10 000	einmalig	Idee, teilweise in Umsetzung bei 402, Barrierefreiheit abhängig von zahlreichen Redakteur*innen

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.1.2 Maßnahmen gegen strukturelle Gewalt und Diskriminierung: Träger, Institutionen, Vereine, Unternehmen und Betriebe entwickeln mit Unterstützung der Stadt Konzepte gegen Gewalt und stellen die Ergebnisse öffentlichkeits-wirksam vor. Die Stadtverwaltung übernimmt hier eine Vorbildfunktion in Wuppertal und stellt Best-Practice Beispiele auf Wuppertal.de zur Verfügung.											
4.1.2.1	Die Stadt Wuppertal richtet eine Projektgruppe ein mit dem Ziel der Entwicklung einer Kampagne "Wuppertal gegen Gewalt". Damit die breite Öffentlichkeit informiert werden kann, wird die Kampagne auch in den sozialen Medien geschaltet.	Fortbildungsmaßnahme	000.4	208, 204, 000.4, 201, 206	Schulen, Vereine, Träger wie Frauen helfen Frauen, Polizei, Kinderschutzbund, Jugendhilfeträger	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	./.	000.4: 10.000	dauerhaft	Idee
4.1.2.3	Die bereits bestehenden Angebote zur Stärkung des Respekts miteinander zum Thema „Hate-Speech“ sollen verstärkt in Schulen angeboten werden.	Angebote	204	206, 208	Bezirksregierung, Kinderschutzbund (Nummer gegen Kummer), Polizei	wichtig, aber nicht dringend	schnell umsetzbar	./.	204: 10.000	einmalig	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.1.2.4	Die Kampagne "Noteingang" ermöglicht Gastronomie und Ladenlokalen Safer Spaces für Opfer von Gewalt und Ausgrenzung anzubieten. (s.: https://www.instagram.com/p/CisRRGAqPJz/). Dieses Anliegen wird aktiv an die Wuppertaler Gastronomie herangetragen. Neuer Formulierungsvorschlag: Um einen Safer Space für Opfer von Gewalt und Ausgrenzung anzubieten, werden bestehende Konzepte evaluiert	Beratungsgespräche	000.4	201.53	Wifö, Dehoga, IHK, WMG	Dringend, aber nicht wichtig	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.1.3 Zur Stärkung der Teilhabe werden mehr Angebote (kulturelle, politische, soziale) mehrsprachig und barrierefrei ausgerichtet. In Gremien und in der Konzeptentwicklung wird die Zivilgesellschaft im Rahmen der gesetzlichen Gegebenheiten gezielt mit eingebunden. Dabei werden insbesondere auch Menschen mit internationaler Familiengeschichte und Behinderung angesprochen.											
4.1.3.2	Die Bürger*innenbeteiligungsprojekte werden inklusiv und unter Berücksichtigung und Miteinbeziehung verschiedener Zielgruppen so konzipiert, dass die Vielfalt der Wuppertaler Bevölkerung an den Projekten teilhaben kann.	Projekte mehrsprachlich	001.11	204, 201	Kulturvereine - MSO's, Träger d. Unterstützung f. Menschen mit Behinderung, Beirat f. Menschen m. Behinderung, Integrationsausschuss	wichtig, aber nicht dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	In Bearbeitung- teilweise bereits in Umsetzung bei 204

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.1.4 Die Weiterentwicklung der Antidiskriminierungsstrategie für Wuppertal ist unter Beteiligung aller relevanten Zielgruppen und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft abgeschlossen. Dazu gehört auch die Abstimmung in den entscheidenden Gremien und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit.											
4.1.4.1	Die weitere Entwicklung der Antidiskriminierungsstrategie findet in Kooperation mit der freien Szene (z.B. Jour fixe Chance Diversität, Decolonize Wuppertal) insbesondere im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen statt. Die für 2023 geplante Workshop-Reihe zur Antidiskriminierung/ Stigmatisierung wird zeitnah ausgewertet. Die Umsetzung der Vorschläge finden sich ab 2023 in diversen Ratsvorlagen wieder. Bezieht sich auf das Ziel: Bis Ende 2026 ist die Weiterentwicklung der Antidiskriminierungsstrategie für Wuppertal unter Beteiligung aller relevanten Zielgruppen und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft abgeschlossen.	Workshops	000.4	201, 204	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	./.		In Bearbeitung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.1.4.2	Einrichtung einer Stelle zur Erfassung von Diskriminierung durch anonyme Umfragen und Ombudsstelle	Erfassungsdatei / Umfragen	000.4	./.	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	000.4: 1	./.	dauerhaft	Idee
4.1.4.3	Es werden verpflichtende Workshops zu diskriminierungskritischer Organisationsentwicklung für alle städtischen Einrichtungen eingeführt. In Kooperation mit lokalen Unternehmen, die eine ebensolche Entwicklung durchlaufen wollen, findet ein regelmäßiger Austausch und Beratung statt.	Workshops	000.4	201, 204	IHK, Arbeitgeberverbände	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	000.4: 10.000	dauerhaft	Idee
4.2.1 Es gibt die dreifache Anzahl an Ausbildungsstellen für Mitarbeitende mit Behinderung in Verwaltungen und Betrieben im Vergleich zum Jahr 2022.											
4.2.1.1	Im Personalentwicklungskonzept (der Stadtverwaltung) wird verankert, dass die Anzahl Ausbildungsstellen für Mitarbeitende mit Behinderung in Verwaltung und Betrieben verdreifacht wird.	Personalentwicklungskonzept, Anzahl MA mit Behinderung	404	201, BSI, Integrat. Fachdienst, Integrationsbeauftragte	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	404: 1	./.	dauerhaft	In Planung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.2.2 In der Stadt Wuppertal ist ein diversitätsorientiertes Personalgewinnungskonzept entwickelt und umgesetzt, dazu gehören z.B. Schulungen von Führungskräften, Sensibilisierung der Beschäftigten für das Potential von Vielfalt, mögliche Anpassung von Arbeitsplätzen, Gewinnung und Kooperation von und mit Stakeholder*innen aus der Stadt.											
4.2.2.1	Ab spätestens 2026 ist bei der Personalbesetzung – sofern tarif- und beamtenrechtlich umsetzbar – Diversität zu fördern. Hierzu wird eine entsprechende Dienstanweisung entwickelt. Neue Formulierung: Personalbesetzung soll divers gestaltet werden... Hierzu werden alle Möglichkeiten - vom Marketing über tarifrechtliche Fragestellungen - ausgeschöpft. Die Maßnahmen werden im Diversity- sowie im Personalentwicklungskonzept aufgegriffen.	Dienstanweisung Maßnahmen / Aktionen	000.4	404	BUW	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	In Planung
4.2.2.2	Im Sozialbereich wird die Fortbildung ausgebaut, um die kultur- und diversitätssensible Beratung vor Ort zu stärken.	Beratung	GB 2.1	./.	./.	Rückmeldung steht aus	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.2.3 Die Anzahl an Inklusionsbetrieben hat sich im Vergleich zum Jahr 2022 verdreifacht. Auch die Anzahl an betriebsintegrierten Arbeitsplätze (BIAP) hat sich verdoppelt.											
4.2.3.1	Betriebe werden aktiv unterstützt, beraten und begleitet bei der Entwicklung von Konzepten zur Einführung von betriebsintegrierten Arbeitsplätzen.	Veröffentlichung Listen	201, LVR	./.	Wifö, Arbeitgeberbände, IHK	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	In Bearbeitung
4.2.4 Der Anteil Frauen in der Verwaltung in Führungspositionen hat sich erhöht.											
4.2.4.1	Die Stadt Wuppertal prüft, welche Maßnahmen aus dem Entgelttransparentgesetz für die Verwaltung Anwendung finden sollten und sorgt mit den Instrumenten Logib-D, EVA-Liste oder EG-Check für eine transparente Gehaltsentwicklung. Damit ist sie Vorbild für Unternehmen in der Stadt und regt die Übernahme dieser Praxis aktiv an.	Fortbildungsangebot	404	000.4	./.	nicht dringend und nicht wichtig	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee
4.2.4.2	Die Aufklärungsangebote über strukturelle Diskriminierung von Frauen sollen ausgeweitet werden, dabei werden Wuppertaler Best-Practise Beispiele besonders hervorgehoben.	Angebote	000.4	VHS, 404 KoFo, 204, 201	Frauenorganisationen	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	000.4: 10.000	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.2.4.3	Eingerichtet werden soll eine Verpflichtung aber auch Anreizsysteme zur Erstellung von Gender Equality Plänen (Aktionspläne zur Geschlechtergleichstellung) mit regelmäßiger anonymer Umfrage unter Arbeitnehmenden, um die Anforderungen für EU Fördermittel zu erfüllen. Dieser Weg soll über die Strategie gestärkt werden.	Umfragen, Veröffentlichungen	000.4	404	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	000.4: 1,5	000.4: 10.000	dauerhaft	Idee
4.3.1 Die Stadt Wuppertal weitet die Angebote zur Schulden- und Insolvenzberatung, sowie Energieberatung in Kooperation mit entsprechenden Stellen bis 2026 orientiert am quantitativen Bedarf aus.											
4.3.1.1	Niederschwellig erreichbare Beratungsangebote wie Schulden- und Insolvenzberatung (ggfs. auch erste Kontaktaufnahme durch Bürger) werden ausgeweitet.	Anzahl Beratungsangebote	Verbraucherzentrale NRW	201, 307	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	Verbraucherzentrale: 180.000 für Personal	dauerhaft	In Planung
4.3.1.2	Für Mitarbeiter*innen, Politiker*innen und Bevölkerung werden Workshops zur Armutssensibilisierung durchgeführt. Die Workshops sind Maßnahmen zur Endstigmatisierung von Menschen, die Schulden haben und oder arm.	Workshops		201	./.	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	In Planung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.3.1.3	Einführung eines sowohl lokal als auch zeitlich begrenzten Bürgergeldes, das armutsbetroffene ausreichend Handlungsspielräume bietet, unter wissenschaftlicher Begleitung einer Forschungseinrichtung.	Haushaltsplan	201	403	./.	wichtig, aber nicht dringend	nach Einschätzung von 201 nicht umsetzbar	./.	nicht beziffert	einmalig	Idee
4.3.1.4	Einrichtung eines Beirates von Armutsbetroffenen, um die politischen Gremien zu möglichen Beschlüssen gut zu beraten und vorzubereiten.	Beirat, Ratsbeschluss	201	./.	Tacheles	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	Idee
4.3.1.5	Der Zuschuss der Stadt Wuppertal zum Stromspar-Check für Haushalte mit geringem Einkommen in Höhe von 50.000€ jährlich wird dauerhaft über die Haushaltsplanung gewährleistet.	Vereinbarung	307	403	Jobcenter, Caritas	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	307 ab 2026: 50.000	dauerhaft	In Bearbeitung
4.3.2 Die Stadt Wuppertal weitet die Angebote zu Bildungsmaßnahmen zu „Verbraucher*innen-kompetenz“ für alle Bevölkerungsgruppen aus – z. B. durch die Verbraucherzentrale und Angebote zur Förderung der Finanzkompetenz der Schüler*innen.											
4.3.2.1	Es wird ein runder Tisch mit möglichen Akteuren (z.B. Lehrkräfte) eingerichtet. Die Teilnehmenden sollen Ideen für Maßnahmen zur Entwicklung von Finanzkompetenz in Schulklassen entwickeln.	Runder Tisch	206	403	Verbraucherzentrale	keine Priorisierung	nach Einschätzung von 206 nicht umsetzbar	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.3.3 Bestehende Beratungs-, Präventions- und Unterstützungsangebote werden gestärkt. Gemeint sind Angebote für Menschen und deren Angehörigen, die - von Armut betroffen und bedroht sind, - die in ihrer Entwicklung gefährdet sind (vor allem Kinder und Jugendliche), - suchterkrank oder psychisch krank sind, - wohnungslos und von dieser bedroht sind, - behindert sind und werden, - die pflegebedürftig sind, - zugewandert sind, - von Gewalt betroffen sind.											
4.3.3.1	Es werden ausreichende Bildungsangebote zur Verbraucher*innenkompetenz für Schüler*innen bereitgehalten. Hierzu steht ein ausreichendes Budget zur Verfügung.	Schulungen	Verbraucherzentrale NRW	./.	Bezirksregierung,	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	Verbraucherzentrale: 45.000	dauerhaft	In Planung
4.3.4 Es sind Hürden reduziert, um allen Menschen den Zugang zu sozialen, finanziellen und lebenspraktischen Hilfeleistungen zu ermöglichen (niederschwellig, barrierefrei, mehrsprachig). Beratungs- und Aktivierungsangebote sind im ganzen Stadtgebiet (auch für ältere Menschen) wohnortnah, barrierefrei und additiv digital erreichbar.											
4.3.4.1	Im Rahmen der nächsten Haushaltsplanung werden die Zuschüsse an Soziale Träger der Inflation angepasst.	Höhe Zuschüsse	201, 204, 208	./.	./.	wichtig und dringend	eher schwierig	./.	nicht beziffert	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.3.4.2	Bestehende Beratungs-, Präventions- und Unterstützungsangebote sind bis 2026 auskömmlich finanziert, was auch bedeutet das die Fachdienste der Stadt personell ausgebaut und das die Zuschüsse an die Freien Träger der Inflation angepasst werden. Gemeint sind Angebote für Menschen und deren Angehörigen, die von Armut betroffen und bedroht, in ihrer Entwicklung gefährdet, suchterkrank oder psychisch krank, wohnungslos und von dieser bedroht, behindert, pflegebedürftig, zugewandert oder von Gewalt betroffen sind. Dazu gehört auch das die Einrichtungen in denen die Hilfeleistungen stattfinden räumlich gut ausgestattet und barrierefrei zugänglich sind.	Ratsbeschluss	201, 204, 208	./.	./.	wichtig und dringend	eher schwierig	201, 204 und 108 insgesamt: 2	./.	dauerhaft	In Planung
4.3.4.3	Die Frühen Hilfen - wie Angebote an Eltern ab der Schwangerschaft und Familien mit Kindern bis drei Jahre - werden ausgebaut. Sie sind niederschwellig und richten sich insbesondere an Familien in belastenden Lebenslagen.	Ratsbeschluss, Haushaltsplanung 2023/24	208	./.	./.	wichtig und dringend	eher schwierig	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	In Planung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.3.4.4	Die Angebote in der Kindertagespflege und den Kitas werden ausgebaut, um berufstätige Familien zu entlasten und möglichst für alle Kindern Plätze in Kitas oder der Tagespflege sicherstellen zu können.	Anzahl Plätze Kindertagespflege	202	./.	./.	wichtig und dringend	langwierig	>3	202: 300.000	dauerhaft	In Bearbeitung
4.3.4.5	Das Mittagessen in den Kitas und Schulen ist für Menschen mit geringem Einkommen kostenlos.	Ratsbeschluss, Haushaltsplan	GB 2.1	202, 206, 403, 306 (ZV)	./.	wichtig und dringend	langwierig	./.	keine Angaben	./.	In Bearbeitung bzw. Umsetzung
4.3.4.6	Unterkünfte für Obdachlose in der Hermannstraße werden saniert und Housing First wird umgesetzt. Hinweis: Im Unterschied zu anderen Programmen müssen sich die Obdachlosen im Rahmen von Housing First nicht durch verschiedene Ebenen der Unterbringungsformen für unabhängige und dauerhafte Wohnungen „qualifizieren“, sondern können direkt in eine „eigene“ Wohnung ziehen.	Ratsbeschluss	201	GMW	Diakonie	wichtig und dringend	langwierig	./.	nicht beziffert	./.	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.3.4.7	Zentrale Stellen für die Beantragung, Abrechnung und Konzeptionierung von möglichen Fördergeldern werden im Rahmen der nächsten Haushaltsplanung eingerichtet. Hinzu kommt ein Budget, dass es ermöglicht, erforderliche Eigenmittel zur Verfügung zu stellen.	Stellenplan, Haushaltsplan	401	404, 403	Politik	wichtig und dringend	eher schwierig	306: 0,5 VK für Vorplanungen, 401: hoch, nicht benannt	306: 10.000 für Vorplanung 401: nicht beziffert	dauerhaft	Idee
4.3.4.8	Es wird eine Ombudsstelle für SGB II und SGB XII-Bezieher*innen eingerichtet, in der eine schnelle und unbürokratische Vermittlung in Konfliktfällen angeboten wird. Bezieht sich auf das Ziel: Bis 2026 sind Hürden reduziert, um allen Menschen den Zugang zu sozialen, finanziellen und lebenspraktischen Hilfeleistungen zu ermöglichen (niederschwellig, barrierefrei, mehrsprachig). Beratungs- und Aktivierungsangebote sind im ganzen Stadtgebiet (auch für ältere Menschen) wohnortnah, barrierefrei und additiv digital erreichbar.	Anzahl Quartierbüros	201, Jobcenter	404, 403	Tacheles, Diakonie	nicht dringend und nicht wichtig	langwierig	201: 1-2	./.	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.4.1 Bis zum Jahr 2026 ist der Anteil von Schüler*innen mit nicht akademischem Hintergrund, die ein Studium oder eine hochwertige Ausbildung abschließen um 20% erhöht.											
4.4.1.1	Bis 2026 werden Angebote/Beratungsangebote ausgebaut wie: - Talent-Scoutings an den Hochschulen/Ausbildungsstätten/Schulen - für Talente, die ihren Weg noch nicht kennen.	Ratsbeschluss	GB 2.1	206	UNI, IHK	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	In Planung
4.4.1.2	Beratungs-/Unterstützungsangebote für Eltern, um die Bildung von Jugendlichen und Kindern zu fördern, werden ausgebaut und gestärkt.	Angebote Talent-Scouting	208	./.	./.	wichtig, aber nicht dringend	langwierig	2	208: 20.000	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.4.2 Die Ausstattung aller Schulen mit digitaler Infrastruktur - Internetanschluss (WLAN) ist abgeschlossen – ebenso die Ausstattung mit digitalen ressourcensparenden Endgeräten für jede/n Schüler*in.											
4.4.2.1	Für alle Wuppertaler*innen werden Beratungsangebote für den Umgang mit digitalen Medien eingerichtet. Die fortschreitende Digitalisierung birgt Gefahren, derer sich viele Menschen nicht bewusst sind. Sie gehen zu fahrlässig mit den Medien um, geben teilweise zu viele Daten preis. Um das Bewusstsein für diese Problematik zu entwickeln, sind Beratungsangebote wichtig.	Beratungsangebote	005	001, 306, 201 (Senioren*innen)VHS , Verbraucherzentrale	./.	wichtig, aber nicht dringend	langwierig	306: 0,5	306: 10.000	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.4.3 Schule ist ein Erlebnis und Begegnungsort: An allen Wuppertaler Schulen sind gezielt soziale Angebote unter Berücksichtigung der sozialen Hintergründe und der internationalen Hintergründe bzw. Geschichte geschaffen. Außerdem sind Kooperationen mit außerschulischen BNE-Bildungseinrichtungen etabliert.											
4.4.3.1	Es werden gezielt soziale Angebote zur Integration für Eltern/ Familien mit internationaler Geschichte zur Bildungsbeteiligung geschaffen. Formulierungsvorschlag von 204: Eltern – und Familienangebote stärken die Bildungsbeteiligung. Die Teilnahme von Eltern und Familien mit internationaler Familiengeschichte an den Angeboten soll durch gezielte Öffnung der Angebote weiter gefördert werden. Dies wird in allen Angebotsentwicklungen berücksichtigt.	Veranstaltungen	204	202,206, 208	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	In Bearbeitung weiterer Ausbau mit 202, 206 und 208 angestrebt
4.4.3.2	Mit dem Ziel der Reduzierung von Diskriminierung werden Lehrkräfte für gendersensible Blickpunkte geschult.	Schulungsangebote	206	000.4	./.	wichtig und dringend	Einschätzung 206 nicht umsetzbar, da Verantwortung des Landes	./.	./.	./.	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
4.4.3.3	Das Projekt Frei-Day wird unterstützt, indem Ansprechpartner*innen in der Verwaltung für Projektfragen vermittelt werden. Werden bei der Recherche zu Projekten Fragen aufgeworfen, die Unterstützungsbedarf seitens der Verwaltung haben, ist 307 erste Anlaufstelle für die Schulen.	Begegnungsraum	307	214, 208	./.	wichtig, aber nicht dringend	schnell umsetzbar	0,5	./.	dauerhaft	In Bearbeitung
4.4.3.4	Zwischen den am Projekt Frei-Day teilnehmenden Schulen wird ein jährlich wiederkehrender Wettbewerb ausgeschrieben (jährlich), drei Plätze mit kleiner finanzieller Vergütung für die schönsten Projekte, um einen Anreiz für andere Schule zu schaffen.	Wettbewerb (alle zwei Jahre)	307	206	beteiligte Schulen	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	s. 4.4.3.3	307: 50.000	dauerhaft	Idee
4.4.4 Die Stadt Wuppertal unterstützt die Schulen bei der Einrichtung und dem Ausbau des gemeinsamen Lernens. Die Stadt Wuppertal setzt sich für die Wahlmöglichkeit des Förderortes ein. Das erfolgreiche System der Förderschulen soll bestehen bleiben.											
4.4.4.2	Bis 2027 durchlaufen 2 weitere Wuppertaler Schulen das Programm „Vielfalt fördern“ Projekte Bildung in Wuppertal – Das Regionale Bildungsnetzwerk.	Anzahl Schulen, die Programm durchlaufen haben	206	204	Schulleitungen	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee

Handlungsfeld 5: Globale Verantwortung & Eine Welt

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
5.1.1 Neben der bestehenden Städte- und Klimapartnerschaft mit Matagalpa wird eine Kooperation mit einer weiteren Kommune aufgebaut.											
5.1.1.1	Wuppertal unterhält mehrere Städtepartnerschaften mit Städten aus europäischen und außereuropäischen Ländern. Ausgewählte Aktionstage (z.B. Nachhaltigkeitstage, Mobilitätswoche, Stadtradeln, Faire Woche) sollen möglichst gemeinsam terminiert und durchgeführt werden.	Aktionstage	106.02	307	Städtepartnerschaftsvereine, Zivilgesellschaft	dringend, aber nicht wichtig	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee
5.1.1.2	Die Möglichkeiten der Digitalisierung werden genutzt, um einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen den Partnerstädten zu ermöglichen. Die Stadt informiert z.B. über „Fair-Trade-Town“, gemeinsame Aktionen und weitere Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte.	Aktionen, Projekte	106.02	402	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
.1.2 Es werden gemeinsame Projekte in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und den Partnerstädten Wuppertals ermöglicht bzw. durchgeführt.											
5.1.2.1	Aktionsideen und Projekte aus anderen Städten (insbesondere auch den Wuppertaler Partnerstädten) zusammenstellen und im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Globalen Süden auswerten und veröffentlichen.	Auswertung	106.02	Kepol-ma-nager, 102 f. digital. Aspekte	./.	wichtig, aber nicht drin-gend	benötigt Vorlauf	0,5	106: 10.000	einmalig	Idee
5.2.1 Durch die Zusammenarbeit und den regelmäßigen Erfahrungsaustausch entsteht ein starkes Netzwerk, das gemeinsame Aktionen in Wuppertal umsetzt. Hierzu sollen weitere Fair-Trade Akteure gewonnen werden.											
5.2.1.1	Die Vorteile des Fairen Handels werden in der außerschulischen Bildung und Erwachsenenbildung – z.B. als Fortbildungs- und Informationsangebot der VHS – verankert. Ziel ist es, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden, Fairen Handel anzugehen und in Schulungen Umsetzungsfragen und Probleme zu diskutieren und Lösungen zu finden.	Anzahl Schulungen	VHS	./.	Station Natur und Umwelt, Junioruni	wichtig und drin-gend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee



Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
5.2.1.2	Alle Trassen-Anrainer-Händler widmen sich dem fairen Handel und nehmen mindestens 3 Fair Trade Produkte in ihre Programme auf.	Anzahl der engagierten Anrainer	106.02	./.	Trassen-Anrainer-Händler, IHK	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee
5.2.1.3	Das "Fairteiler"-Netz oder andere Foodsharing-Angebote müssen hierfür ausgebaut und bekannter werden. Durch Aktionen in den einzelnen Quartieren entstehen niedrigschwellige Angebote. Ziel ist es gemeinsam mit den Supermärkten und Restaurants Lebensmittel vor der Entsorgung zu retten.		106.02	./.	Supermarktleiter*inne, Restaurantbetreiber*innen	Dringend, aber nicht wichtig	eher schwierig	./.	./.	./.	Idee
5.2.1.4	Wuppertal beteiligt sich am "Forum Globale Verantwortung & Eine Welt"	Beteiligung	106	307	Forum	wichtig, aber nicht dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	In Planung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
5.2.1.5	Die Einbindung von interessierten Gruppen, Vereinen und Bürger*innen wird durch gezielte Ansprache und Kooperationsangebote verbessert. Mögliche Akteure sind z.B. Religionsgemeinschaften, Schulen, Eine-Welt-Gruppen, Kunst-und Kulturszene, Wirtschaft, Gastronomie, Handwerk, Stadtverwaltung.	Anzahl Akteure	106.02	./.	Steuerungsgruppe Fair-Trade-Town	wichtig und dringend	langwierig	./.	./.	./.	Idee
5.2.2 Die Stadtverwaltung setzt den bestehenden Ratsbeschluss zur kommunalen fairen Beschaffung um und berichtet regelmäßig in den zuständigen städtischen Gremien über den Stand der Umsetzung.											
5.2.2.1	Informations- und Beratungsangebote zur Nachhaltigkeit und zum Fairen Handel werden bürger*innenfreundlich aufgearbeitet, über verschiedene Medien bereitgestellt - z.B. über digitale Karten oder eine App.	Karte, App	106.02	102, 402, 307	./.	wichtig, aber nicht dringend	schnell umsetzbar	./.	106: 10.000	einmalig	Idee
5.2.2.2	Fußballturniere - z.B. für Grundschulen - werden mit fair gehandelten Sportbällen und fair gehandelter Sportkleidung ausgerichtet.	Turniere	209, 206	./.	Stadtsparkasse, WSW, Schulen	wichtig, aber nicht dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
5.2.2.3	Die Stadt nutzt zentrale Sportveranstaltungen (z.B. Schwebobahnlauf), um für den Fairen Handel zu werben. Das städtische Team läuft beim Schwebobahnlauf (erkennbar) in Fairtrade-Trikots. Damit nimmt sie ihre Vorbildfunktion für Sportvereine und andere Gruppen wahr.	Fairtrade Trikots bei Schwebobahnlauf	400.31	./.	Verantwortl. Schwebobahnlauf	wichtig, aber nicht dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	In Planung
5.2.2.4	Sportvereine werden über die Umsetzung und Fördermöglichkeiten von Fairtrade im Verein informiert; Auslobung von Wettbewerben erhöhen die Aufmerksamkeit für die Anliegen des Fairen Handels (z.B. "Fairtrade-Sportverein").	Ehrung Fairtrade-Sportverein	106.02	209	Steuerungsgruppe Fair-Trade-Town	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee
5.2.2.5	Die „Faire kommunale Beschaffung“ wurde bereits durch den Rat der Stadt Wuppertal (Hauptausschuss) beschlossen und ist derzeit in der Umsetzung. Eine Arbeitsgruppe innerhalb der Stadtverwaltung dient dem internen Austausch und diskutiert aktuelle Entwicklungen aus der Beschaffungspraxis.	Dienstanweisung	404.11	106.02, 307, 36, 002, beteiligte Fachdienststellen	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	306: 2	306: 50.000	dauerhaft	In Bearbeitung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
5.3.1 Die Kriterien der Kampagne „Faire Kita“ finden in allen städtischen und freien Kindertagesstätten Anwendung. Freie Träger sollen ebenfalls über die Kampagne informiert werden.											
5.3.1.1	Städtische Kitas und Kitas in freier Trägerschaft werden über die Kampagne „Faire Kita“ informiert und für das Thema sensibilisiert (z.B. durch Projektwochen).	Veranstaltungen	106.02	202	Runder Tisch Fairer Handel	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	Idee
5.3.2 Die zertifizierten „Fair Trade Schulen“ sind Vorreiter und unterstützen die Stadt dabei, weitere Schulen für eine Zertifizierung zu gewinnen.											
5.3.2.1	Schulen, die sich für den Fairen Handel engagieren bilden ein Netzwerk, das sich regelmäßig über geplante Aktionen, Unterrichtsformate und die damit verbundenen Erfahrungen austauscht. Die bereits zertifizierten „Fair Trade Schulen“ teilen ihre langjährigen Erfahrungen mit weiteren interessierten Schulen. In Netzwerktreffen soll einerseits die Expertise ausgetauscht, andererseits konkret an nächsten Maßnahmen gearbeitet werden. Begleitet werden die Netzwerktreffen von einer schulübergreifenden Schülerkonferenz, um junge Generationen permanent aktiv zu beteiligen.	Netzwerktreffen	106.02	./.	weitestgehende Selbstorganisation d. Schulen	wichtig, aber nicht dringend	langwierig	106: 0,5	./.	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
5.3.2.2	Die Kampagnen „Fair-Trade-Schule“ und „Faire Kita“ sollen bekannter werden. Dafür reichen die derzeitigen Personalkapazitäten nicht aus. Deshalb sollen Fördergelder zur Finanzierung einer zusätzlichen Personalstelle beantragt werden (Förderprogramm KEPOL der SKEW).	Kampagnen, Förderung	106.02	206, 202	Schulleitungen, Eine-Welt-Promoterin Bergisches Land	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	106: 1	106: 10.000	zwei Jahre	In Planung
<p>5.3.3 Orte der außerschulischen Bildung und der Erwachsenenbildung (z.B. Station Natur und Umwelt, Junioruni, Kinder- und Jugendeinrichtungen, VHS, BUW) übersetzen die Ziele des Handlungsfeldes „Globale Verantwortung & Eine Welt“ in kreative Veranstaltungs- und Bildungsangebote. Dabei übernehmen weitere Institutionen (z.B. Museen, Theater) und zivilgesellschaftliche Akteure (z.B. aus der freien Kunst- und Kulturszene) eine wesentliche Rolle.</p>											
5.3.3.1	Die Vorteile des Fairen Handels werden in der außerschulischen Bildung und Erwachsenenbildung – z.B. als Fortbildungs- und Informationsangebot der VHS – verankert. Weitere Institutionen wie z.B. Museen und Theater sowie Akteure*innen aus der Freien Kunst- und Kulturszenen übernehmen wesentliche Rollen.	Fortbildungsveranstaltungen	VHS	106.02	Eine-Welt-Promoterin Bergisches Land	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	Idee, muss in Wirtschaftsplan VHS aufgenommen werden

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
5.4.1 Die Wuppertaler Unternehmen sind über die Bedeutung einer öko-fairen Beschaffung informiert.											
5.4.1.1	Unternehmen und Unternehmensnetzwerke werden bei Fragen zur ökofairen Beschaffung beraten; Netzwerke werden unterstützt.	Beratung, Aktionen	106.02	./.	./.	wichtig, aber nicht dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	Idee
5.4.2 Gastronomiebetriebe verwenden zunehmend Zutaten aus ökologischem und regionalem Landbau sowie Fairtrade-Produkte.											
5.4.2.1	Gastronomiebetriebe werden motiviert, Fairtrade-Produkte beim Zubereiten der Speisen zu verwenden. Dafür sollen weitere Anreizsysteme (z.B. Hinweis auf Gastronomiebetrieben / Hervorhebung über digitale Karten) entwickelt werden.	Anzahl der Gastro- und Hotelbetriebe	106.02	Wifö, 105, 102.34 f. Weiterentwickl. Verfahren	Eine-Welt-Promoterin Bergisches Land, WMG	wichtig, aber nicht dringend	langwierig	./.	./.	./.	Idee

Handlungsfeld 6: Wohnen und Nachhaltige Quartiere

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.1.1 Um Segregationstendenzen entgegenzuwirken, werden die Möglichkeiten des Fördergramms „Sozialer Zusammenhalt“ weiterhin genutzt. Sofern ein Wuppertaler Quartier aus dem Programm ausscheidet, wird die Aufnahme eines neuen Quartiers/einer neuen Gebietskulisse angestrebt.											
6.1.1.1	Die für die Gebietskulissen Oberbarmen/Wichlinghausen und Heckinghausen/Langerfeld-West beschlossenen Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepte (ISEK) werden in den Haushalten der kommenden Jahre durchfinanziert und konsequent umgesetzt.	Haushaltsansätze 2024-2027	101	403, Quartierbüros, 306	./.	wichtig und dringend	Schnell umsetzbar	./.	./.	./.	In Planung
6.1.1.2	Mit der Weiterentwicklung des Sozialdatenatlas (Sammlung von Daten zur sozialen Situation in den einzelnen Quartieren) sollen Segregationstendenzen (Tendenzen zur sozialen Ungleichheit in der Gesellschaft) frühzeitig erkannt und diesen entgegengesteuert werden.	Datensammlung soziale Situation	208	101.3	./.	wichtig, aber nicht dringend	Benötigt Vorlauf	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.1.2 Durch Konzeptvergaben sind mind. zwei städtische Grundstücke für Wohngruppen/Baugruppen zur Verfügung gestellt worden.											
6.1.2.1	Identifizierung von städtischen Grundstücken, die für eine Vergabe an Wohn-/Baugruppen geeignet sind und diesen im Bedarfsfall im Wege der Konzeptvergabe (Vergabeverfahren, bei dem nicht der höchste Preis, sondern die Qualität eines Konzeptes entscheidet) zur Verfügung gestellt werden können.	Maßnahmen Mobilitätskonzept	403.4	101, 105, 102.23, 306	Wifö	wichtig, aber nicht dringend	eher schwierig	1,5	10.000,00	./.	Idee
6.1.2.2	Um Baugruppen bei der Realisierung von Wohnbauprojekten zu unterstützen, werden entsprechende Informations- und Beratungsangebote aufgebaut.	Beratungsangebote	101	105	Wifö	wichtig, aber nicht dringend	eher schwierig	keine Angaben	keine Angaben	./.	Idee
6.1.2.3	Es werden bürokratische Hürden abgebaut - insbesondere im Baubereich bei nachhaltigen Bauvorhaben und Projekten.	Anzahl Kreisverkehre	105	101, 306		wichtig und dringend	kaum umsetzbar, weil Einfluss auf geltende Rechtsgrundlagen nicht gegeben.	./.	./.	./.	Idee
Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus

Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.1.3 Zur besseren Vernetzung der lokalen Akteure werden bestehende digitale Kommunikationsstrukturen weiterentwickelt und neue digitale Formate erprobt.											
6.1.3.1	Um den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Quartiere zu stärken, sollen die Aktiven beim Aufbau digitaler Quartiersplattformen (Open Source wie im Quartier Arrenberg) unterstützt werden.	Anteil wasserdurchlässige Beläge	001.11	102, 306, 402	Quartiersmanagement	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	keine Angaben	keine Angaben	./.	Idee, teilweise bereits in Quartieren vorhanden - Bsp.: www.neben-an.de
6.1.3.3	Um Planungen zu visualisieren und zu simulieren wird ein digitales Abbild der Stadt (Digitaler Zwilling) in Form von räumlichen Modellen geschaffen.	Ratsbeschluss	102	402, 101	WSW im Energiebereich	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	In Planung



Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.1.3.4	<p>Jeder Stadtteil sollte über Räumlichkeiten (ein Zentrum) verfügen können, wo ehrenamtliche Aktivitäten von Treffen von Vereinen über Kurse, Bildungsangebote und einfach gemütliches Beisammensein stattfinden kann.</p> <p>Wir brauchen Orte wo die Menschen unkompliziert zusammenkommen und sich kennenlernen können. Senioren, Kinder, Eltern und Generationenübergreifend. Dies würde wesentlich helfen, den Zusammenhalt im Stadtteil/Quartier zu stärken.</p> <p>Finanziert werden könnten diese Zentren u.a. über gewisse (moderate) Mieteinnahmen für private Feierlichkeiten oder sonstige Veranstaltungen.</p>	Konzept	101	105, 201	./.	wichtig, aber nicht dringend	langwierig	keine Angaben	keine Angaben	./.	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.1.3.5	Jugendliche und Familien - insbesondere Familien in prekären Lebenslagen (unsicherer Wohlstand, drohende Armut) - werden an der Wohn- und Quartiersentwicklung stärker beteiligt.	Ratsbeschluss	001.11	101, Quartierbüros	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	keine Angaben	keine Angaben	./.	Idee
6.1.3.6	Es soll ein Ratsbeschluss erwirkt werden, wonach Hinweisschilder in der Stadt künftig zweisprachig (englisch) angebracht werden sollen.	digitale Plattform	101	./.	WMG, WSW	nicht dringend und nicht wichtig	langwierig	./.	hoch, keine Angaben	./.	Idee
6.2.1 Die Luftverschmutzung und Lärmbelastung wird weiter reduziert. Durch die Umsetzung entsprechender Maßnahmen wird die Zahl der von Luftverschmutzung und Lärmbelastung betroffenen Menschen kontinuierlich gesenkt.											
6.2.1.1	Der Lärmaktionsplan (Plan mit konkreten Maßnahmen zur Lärmreduzierung) und der Luftreinhalteplan (Plan mit konkreten Maßnahmen zur Einhaltung der festgelegten Grenzwerte für Luftschadstoffe) werden konsequent umgesetzt.	Kataster	106	104, 306	Bezirksregierung	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	In Bearbeitung
6.2.1.2	Mobilitäts- und Radverkehrskonzepte werden konsequent umgesetzt, zur Stärkung des Umweltverbundes und Reduzierung des Pkw-Anteils	Ratsbeschluss, Haushaltsplan 2024/25	104	307, 306	./.	wichtig und dringend	langwierig	./.	./.	./.	Mobilitätskonzept in Bearbeitung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.2.1.3	Im städtischen Lebensraum (Beete in Parks/Grünstreifen/Fahrradtrassen/Waldsäume/Teiche...) werden in ausgewählten Bereichen ausschließlich heimische, jeweils Standort gebundenen Pflanzen angepflanzt (Blumen, Kräuter, Gräser, Frucht tragende Pflanzen inklusive Sträucher, jeweils mit Pflanzenbezeichnungen). Einheimische Pflanzen sollen wieder neu kennen gelernt werden können, um Insekten- und Kleintiervielfalt zu erhalten bzw. zurück zu gewinnen.	Beratungsangebote	103	306	./.	nicht dringend und nicht wichtig	langwierig	103: 2 VK	hoch, keine Angaben	./.	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.2.2 Für die im Angstraumkonzept der Stadt Wuppertal genannten Orte wird ein Maßnahmenprogramm entwickelt.											
6.2.2.1	Auf Basis des vorliegenden Angst(frei)raumkonzeptes (2021) (Konzept zur Umgestaltung von Orten, an denen sich Menschen unsicher oder unwohl fühlen) wird ein Maßnahmenprogramm mit Prioritätensetzung zur Beseitigung von Angsträumen in der Stadt entwickelt.	Satzung	201.53	101, 104, 103	./.	wichtig und dringend	langwierig	keine Angaben	keine Angaben	./.	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.2.3 Bestehende Schotter-/Steingärten sind reduziert und es sind Maßnahmen zur Verhinderung der Neuanlage von Schottergärten ergriffen worden.											
6.2.3.2	Um die Neuanlage von Schotter-/Steingärten (Gartenfläche, die hauptsächlich aus Steinen, Schotter und Kies besteht) zu verhindern, sollen diese in neuen Bebauungsplänen ausgeschlossen werden. Durch Informations- und Beratungsangebote soll auf die Probleme von Schotter-/Steingärten hingewiesen und deren Rückbau unterstützt werden. Die gezielte Ansprache von Garten- und Landschaftsbauunternehmen oder auch vom regionalen Natursteinhandel als wichtige Multiplikatoren ist dabei von besonderer Bedeutung.	Ratsbeschluss	105	307	Verbraucherzentrale, Wirtschaft	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	0,5	./.	dauerhaft	Abgeschlossen
6.2.3.4	Bewusstsein für dieses Thema innerhalb der Bevölkerung schaffen; Prämierung des "insektenfreundlichsten" oder "naturnahen/artenreichen" Vorgartens; Wettbewerb bspw. unter dem Motto: "Grün statt Grau" oder "blühende Vorgärten"	Ratsbeschluss	106 ?	103 ?, GMW, 104, 306	Station Natur und Umwelt, Umweltverbände Schirmherrschaft Stadt, Geld privat	wichtig, aber nicht dringend	langwierig	1,5	50.000,00	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.2.4 Für den Mobilitätsbereich (Verkehrsmittelwahl, ruhender Verkehr etc.) werden die im Mobilitätskonzept (das derzeit erarbeitet wird) festgelegten Ziele berücksichtigt.											
6.2.4.1	Die im Mobilitätskonzept (das derzeit erarbeitet wird) festgelegten Maßnahmen u. a. zu Themen wie den Aufbau von Mobilitätsstationen, Carsharing, Lastenfahrräder werden beachtet und umgesetzt. (Kommentar: Beispiele vom Schwerpunkt falsch gesetzt, daher besser hier nichts nennen)	Mobilitätskonzept	104	101, 307	WSW mobil	wichtig und dringend	eher schwierig	./.	./.	./.	In Planung, Thema im Mobilitätskonzept
6.2.4.2	Überall in der Stadt treffen Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer und Personen mit Kinderwagen auf Hindernisse, z.B. nicht ausgebaute oder zu schmale Wege sowie nicht abgesenkte Bordsteine. Dies sollte sukzessive verbessert werden.	Modellprojekt erfolgreiche Bewerbung	104	101	./.	wichtig, aber nicht dringend	langwierig	keine Angaben	keine Angaben	./.	Idee, wird im Mobilitätskonzept bewertet

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.2.4.3	Insbesondere in Nebenstraßen können Zebrastreifen und Kreisverkehre ausgebaut werden, um im Gegenzug Ampelanlagen abzubauen. Dies dient nicht nur der Sicherheit im Straßenverkehr, sondern könnte auch dabei helfen die Verkehrslage generell zu beruhigen.	Beschlussvorlage	104	./.	./.	wichtig, aber nicht dringend	langwierig	keine Angaben	keine Angaben	./.	Idee, wird im Mobilitätskonzept bewertet

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.2.4.4	Bei Instandhaltung/Sanierung/Neuanlage von Parkflächen, Bürgersteigen, Freiflächen wären wasserdurchlässigere Beläge wie Pflaster, Rasengittersteine... oftmals eine gangbare (Teil-) Alternative zur heutigen Versiegelung, insbesondere im Stadtbereich. Sicherheit und Barrierefreiheit für Fußgänger*innen, Fahrradfahrer*innen, Rollstuhlnutzer*innen, Kinderwagen etc. können mit modernen Materialien sichergestellt werden. Zusätzliche Begrünungen mit natürlicherem Bodenwasserhaushalt wären ermöglicht. Die relevanten Behörden würden eine Standardüberprüfung initiieren und Empfehlungen aktiv einbringen. Bei der Kostenplanung könnten damit positive Langzeiteffekte durch aktive Wasserversickerung und zur Stadtbegrünung, sowie nutzungsabhängiger Pflegeaufwand Bestandteil jeder Ausschreibung werden.	Ratsbeschluss, Haushaltsplanung 2024 ff	101	105, 103	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	keine Angaben	keine Angaben	./.	Idee, wird bereits diskutiert

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.2.5 Für die (im Klimaschutzkonzept dargelegten) von Hitzebelastung/Starkregen/Hochwasser/Dürre besonders betroffenen Bereiche/Quartiere ist ein Aktionsprogramm inklusive Finanzierungskonzept und Monitoringkonzept entwickelt worden. Auch für den Waldbestand werden entsprechenden Anpassungsmaßnahmen vorgesehen.											
6.2.5.1	Zur Sicherung und Weiterentwicklung des umfangreichen, quartier-nahen Waldbestandes wird ein Waldumbaukonzept erstellt, das die Anpassung des Waldes an den Klimawandel gewährleistet und insbesondere den Umgang mit von Waldschäden betroffenen Flächen beschreibt	Ausbauplan	103	./.	./.	wichtig und dringend	langwierig	./.	./.	./.	In Bearbeitung
6.2.5.2	Auf Grundlage der Untersuchung der Auswirkungen des Klimawandels auf das Stadtgrün wird ein Stadtbaumkonzept entwickelt mit Handlungs- und Pflanzempfehlungen. Das Konzept ist Grundlage für eine langfristige Sicherung und nachhaltige Weiterentwicklung des Stadtbaumbestandes mit dem Ziel, dessen Funktionalität (z.B. Kühlung, Beschattung, Schadstofffilterung) auch unter sich ändernden klimatischen Bedingungen aufrecht erhalten zu können.	Beratungsangebote	103	106, 307	./.	wichtig und dringend	langwierig	./.	./.	./.	In Bearbeitung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.3.1 Bei der Entwicklung städtischer Flächen für den Wohnungsbau sind mindestens 20% der Wohneinheiten für den sozial geförderten Wohnungsbau vorzusehen, soweit die Entwicklung durch die Stadt erfolgt bzw. durch eine Gesellschaft, die dem Stadtkonzern zuzurechnen ist.											
6.3.1.1	Um dem Rückgang von öffentlich geförderten Wohnungen entgegenzuwirken, wird durch Ratsbeschluss festgelegt, dass bei der Entwicklung von städtischen Flächen für den Wohnungsbau mind. 1/3 der entstehenden Wohneinheiten für den sozial geförderten Wohnungsbau vorzusehen sind.	digitale Assistenzsysteme	105	101		wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	105: 0,5	105: 10.000	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.3.1.2	Es wird eine (digitale) Wohnungstauschbörse eingerichtet, damit z.B. ältere Menschen in einer großen Wohnung mit Familien in der Nähe (die eine größere Wohnung benötigen) tauschen können. Attraktiv kann eine solche Börse sein, wenn sie den älteren Menschen, die sich von einem selbst organisierten Umzug überfordert fühlen würden, preiswerte (kostenlose?) Angebote für Umzug, Renovierungen, Behördenformalitäten etc. macht. Selbsthilfe der (jungen) wohnungssuchenden Familie könnte die Kosten stark senken.	Wohnungstauschbörse	402	105, 306	Bauministerium NRW	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	402: 1	402: 100.000 einmalig, 20.000 dauerhaft	20.000 dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.3.2 Bundes- und landesweit gültige Klima- und Umweltstandards werden für die verbindliche Bauleitplanung und für den Verkauf städtischer Grundstücke im Sinne einer vorausschauenden und innovativen Planung beschlossen und umgesetzt.											
6.3.2.1	Als Voraussetzung für die systematische Wiedernutzung von Brachflächen (nicht mehr genutzte ehemalige Industrie- oder Gewerbeflächen) wird das entsprechende Kataster weiterentwickelt und gepflegt. Dabei werden Aspekte zur Biodiversität und zum Biotopverbundsystem mitberachtet/aufgenommen.	DA/Ablaufplan für Bebauungsplanung	101	Wifö, 105, 102.34 f. Weiterentwickl. Verfahren	./.	wichtig, aber nicht dringend	langwierig	./.	101: mind. 50.000, abh. Vom Umfang der spezifischen Erweiterungen	dauerhaft	in Umsetzung
6.3.2.2	Um die kommunalen Einflussmöglichkeiten auf die Revitalisierung von Brachflächen zu erhöhen, wird ein entsprechendes Ankaufsbudget für einen kommunalen Zwischenerwerb im Haushalt vorgesehen.	Ratsbeschluss Haushaltsplan 2024/25	403	101	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	403: 2	403: >500.000	dauerhaft	Idee
6.3.2.3	Um den Flächen- und Ressourcenverbrauch zu begrenzen, werden Beratungsangebote zur Anpassung des Wohnraums an veränderte Lebensbedürfnisse (nach dem Vorbild der Städte von Göttingen und Tübingen) entwickelt.	Beratungsangebote	101	105	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.3.2.4	Die Stadt erarbeitet eine Strategie zur Gestaltung und Ausstattung der unbebauten Flächen der bebauten Grundstücke und über die Begrünung baulicher Anlagen. Die Strategie bezweckt die Sicherstellung und Förderung einer angemessenen Durchgrünung und Gestaltung der Baugrundstücke und der Kinderspielplätze, fasst also mehrere hier vorgebrachte Ideen zusammen und gibt ihnen eine rechtliche Grundlage.	Strategie	101	105, 103	./.	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	aufwändig, nur mit Fördermöglichkeiten realisierbar, müsste geprüft werden.	aufwändig, nur mit Fördermöglichkeiten realisierbar, müsste geprüft werden.	aufwändig, nur mit Fördermöglichkeiten realisierbar, müsste geprüft werden.	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.3.3 Das Pilotprojekt Ronsdorf zur Aktivierung von Baulücken im Sinne der Innenentwicklung ist auf weitere Stadtbezirke übertragen worden.											
6.3.3.1	Im Sinne einer vorausschauenden und innovativen Planung werden Klima- und Umweltstandards für die verbindliche Bauleitplanung (in Bebauungsplänen ist geregelt, auf welche Weise ein Grundstück bebaut werden darf) und für den Verkauf städtischer Grundstücke entwickelt und durch Ratsbeschluss verbindlich festgelegt. Dynamischer Anpassungsprozess dieser Standards an aktuelle (wissenschaftliche) Erkenntnisse/Entwicklungen.	Klima- und Umweltstandards - Ratsbeschluss	105	307, 101	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	0,5	./.	dauerhaft	In Bearbeitung
6.3.3.2	Kriterien für die Auswahl von "Gewinnern" im Rahmen von städtebaulichen Wettbewerben im Sinne der Nachhaltigkeit werden verbindlich festgesetzt und laufend fortgeschrieben	Kriterien	101	./.	./.	nicht dringend und nicht wichtig	benötigt Vorlauf	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.3.3.3	Das Pilotprojekt Ronsdorf zur Aktivierung von Baulücken (Baulücken sind Bereiche, in denen eine Bebauung im Gegensatz zu den umliegenden Bereichen (noch) nicht stattgefunden hat) wird sukzessive auf die anderen Stadtbezirke übertragen.	Ratsbeschluss	101	105	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	./.	./.	./.	In Bearbeitung
6.3.3.4	Um die Handlungsfähigkeit der Kommune zu erhöhen, soll die Stadt dafür möglichst viele Flächen und Immobilien in ihrem Besitz bringen bzw. nichts veräußert. (Beispiel Stadt Ulm). So hat die Kommune mehr Einfluss darauf, was in der Stadt passiert, wie sie sich entwickelt und kann z.B. auch die Bürger*innen daran beteiligen.	Ratsbeschluss	403	101, 105		wichtig, aber nicht dringend	eher schwierig	403: >3	403: >500.000	dauerhaft	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.4.1 Es werden jährlich mind. 2.000 neue Photovoltaikanlagen auf Wuppertaler Dächern in Betrieb genommen. Für alle kommunalen Gebäude ist ein konkreter PV-Ausbauplan entwickelt und die Prüfung der Möglichkeit der Machbarkeit verbindlich abgeschlossen.											
6.4.1.1	Um gute Lösungen im Konfliktfeld zwischen dem Ausbau erneuerbarer Energien und den Anforderungen des Denkmalschutzes zu erarbeiten, wird Wuppertal beim Land NRW die Einrichtung eines Modellprojektes beantragen und sich als Modellstadt bewerben.	Modellprojekt	105.4	307	WSW	wichtig, aber nicht dringend	benötigt Vorlauf	105: 2	105: 10.000	dauerhaft	Idee
6.4.1.2	Es wird in einem Beispielquartier erprobt, ob es sinnvoll ist, die Beschränkung von Solaranlagen durch Denkmalschutzbestimmungen bzw. Erhaltungs- und Gestaltungsbestimmungen (kommunale Vorschriften, die das Erscheinungsbild eines städtischen Bereiches schützt) zu lockern. Das Ergebnis wird dem zuständigen Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.	Ergebnisse Erprobung	105	307	WSW	nicht dringend und nicht wichtig	eher schwierig	105: 0,5	./.	dauerhaft	Idee, Bestandteil Klimaschutzkonzept

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.4.1.3	Um den Ausbau der Photovoltaik zu beschleunigen, wird ein kommunales Förderprogramm (Zuschuss) aufgelegt, das insbesondere den kombinierten Ausbau von Photovoltaik und Dachbegrünung unterstützt.	Förderprogramm	307	402, (401?)	./.	wichtig und dringend	schnell umsetzbar	307: 1	307: 300.000 nur mit Fördermöglichkeiten	dauerhaft	in Planung
6.4.1.4	Für alle kommunalen Gebäude wird ein Ausbauplan zur Nutzung von Photovoltaik entwickelt.	Anzahl Photovoltaikanlagen	GMW	307, APH, 306	WSW	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	In Planung
6.4.2 Es wird in mind. zwei ausgewählten Stadtquartieren ein/e Sanierungsmanager*in eingesetzt, um die Grundstückseigentümer*innen zur energetischen Gebäudesanierung, zum Einsatz erneuerbarer Energien und zur Klimafolgenanpassung zu beraten.											
6.4.2.1	Für ausgewählte Stadtquartiere mit hoher Übertragbarkeit (z.B. Siedlungsbauten der 20er Jahre, Einfamilienhausgebiete der 60er Jahre) werden KFW-Förderanträge (Programm 432 – Förderprogramm zur Erhöhung der Energieeffizienz im Quartier) gestellt und Sanierungsmanager damit beauftragt, private Grundstückseigentümer zur energetischen Gebäudesanierung, zum Einsatz erneuerbarer Energien und zur Klimafolgenanpassung zu beraten.	Sanierungsmanager*innen	101	307	./.	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	./.	./.	./.	In Planung

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.4.2.2	Um eine große Zahl von Grundstückseigentümern beraten zu können, sollen digitale Assistenzsystemen (computergestützte Beratung) entwickelt und eingesetzt werden.	Assistenzsystem	Neue Effizienz	402	./.	Bisher nicht erfolgt	Keine Einschätzung	Keine Angabe	Keine Angaben	Keine Angabe	Idee

Beschreibung Maßnahmen			Federführung / Beteiligte			Einschätzung der Fachbereiche		erforderliche zusätzliche Ressourcen			Projektstatus
Nr.	Maßnahme	Indikator der Maßnahme	Federführung	interne Beteiligte	externe Beteiligte	Priorisierung	Umsetzbarkeit	VK	Sachmittel	Dauer Bereitstellung	Status Umsetzung
6.4.3 Bei allen Bebauungsplanverfahren wird die Umsetzung von effizienten Wärmenetzen geprüft.											
6.4.3.1	Für das Gebiet der Stadt Wuppertal wird eine kommunale Wärmeplanung (langfristiger und strategisch angelegter Prozess mit dem Ziel einer weitgehend klimaneutralen Wärmeversorgung) erstellt. (gesetzlich verpflichtend seit dem 1.1.2024)	Ratsbeschluss kommunale Wärmeplanung	307	102, 001.11, 403.1, 106, 101, 105, 870, GMW APH, 215	u.a. Eigentümer-, Mietervereine & Wohnungswirtschaft; Energieerzeuger/-versorger ; Industrie + Handwerk Nachbarkommunen, Verbraucherzentrale	wichtig und dringend	benötigt Vorlauf	1 VK wurde bereitgestellt mit Genehmigung Haushalt 2024/25	307: 400.000	dauerhaft	In Bearbeitung